

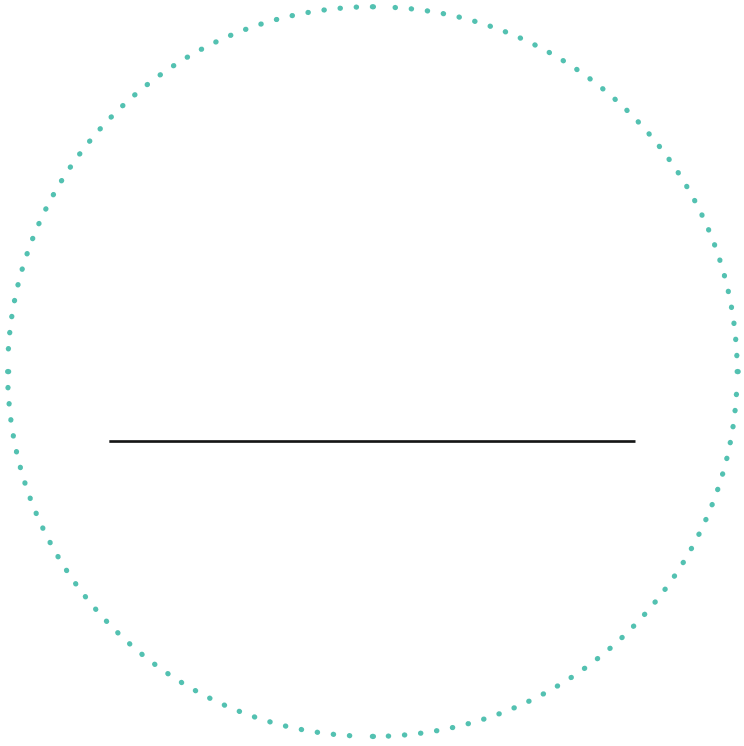
The cover features a teal background with a pattern of overlapping circles in various colors: purple, pink, light teal, and white. A large white circle in the center contains the title text. In the top right corner, the ONB logo and name are displayed.

€ ONB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

MY
MONEY
+
GUIDE

eurologisch



ERREICHE ALS STUDENTIN DEINE FINANZIELLEN ZIELE!

Wir zeigen dir, wie du heute damit beginnen kannst. Insbesondere, wenn die Finanzwelt für dich viele Neuheiten birgt, ist es verständlich, dass du nicht weißt, wo du beginnen sollst.

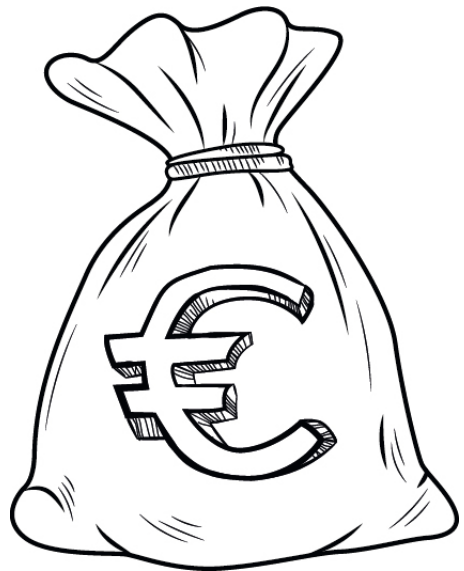
Wir werden dir – und vielen anderen Studentinnen – hiermit zeigen, dass das Arbeiten mit Finanzen Spaß machen kann und sich die Beschäftigung mit diesem Thema definitiv lohnt.

Du brauchst absolut keine Vorkenntnisse, du startest bei null und wirst Schritt für Schritt durch die Kapitel geführt.

Uns dreien – als Studentinnen und Frauen – ist es ein großes Anliegen, dass Phänomene wie die Altersarmut von Frauen, finanzielle Abhängigkeit und der Gender Pay Gap bald der Vergangenheit angehören. Ein Weg, der zu diesem Ziel führt, ist, die finanzielle Bildung von Frauen zu verbessern. Genau aus diesem Grund haben wir diesen **Guide** gemeinsam mit der Oesterreichischen Nationalbank entwickelt.

Viel Spaß beim Erreichen deiner Ziele!

Deine Lena, Theresa & Hannah



VORWORT DER OESTERREICHISCHEN NATIONALBANK

In einer zunehmend digitalisierten Finanzwelt wird es immer schwieriger, sich zu orientieren. Gegenüber der Situation vor nur einer Generation hat sich die Finanzwelt stark erweitert. Das ergibt einerseits Chancen, verlangt aber auch neue Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) möchte als verlässliche Partnerin der Bevölkerung, dass du dich in deiner persönlichen Geldwelt zuhause fühlen oder, anders gesagt, im eigenen Finanzfahrzeug am Steuer und nicht auf dem Beifahrersitz sitzen kannst.

Wenn du deine Einnahmen und Ausgaben im Griff hast, deine finanziellen Entscheidungen gut informiert sowie mit Bedacht auf die Zukunft triffst und dir an richtiger Zeit und Stelle Hilfe holst, dann unterstützt das auch uns im Erreichen unserer Ziele wie beispielsweise der Preisstabilität oder der Finanzmarktstabilität.

Die OeNB hat in den vergangenen Jahren viele Maßnahmen im Bereich Finanzbildung gesetzt und möchte ihr Eurologisch-Produktportfolio stetig ausweiten und auf Zielgruppen fokussieren. Eines dieser Produkte, das in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien entstanden ist, liegt nun in deinen Händen. Lass uns etwas daraus machen!

Dein Eurologisch-Finanzbildungsteam

STEP BY STEP – ANLEITUNG

Die Inhalte der vorliegenden Kapitel sind aufbauend. Es lohnt sich daher, mit dem ersten Kapitel zu starten und so Schritt für Schritt weiterzuarbeiten. Jedes Kapitel ist in 5 verschiedene Rubriken unterteilt. Was dich darin erwartet, erfährst du hier:

BEACHTEN BITTE, DASS ES SICH VORRANGIG UM DENKANSTÖSSE HANDELT. DAS HIER AUFBEREITETE WISSEN IST NICHT ABSCHLIESSEND.

GOAL TO ACHIEVE



Hier erfährst du, was das **Ziel** dieses Kapitels ist und was du darin lernen wirst.

GOOD TO KNOW



Im Informationsteil erhältst du **inhaltlichen Input** zu jedem Kapitel. So wirst du dein finanzielles Wissen nach und nach erweitern.

Hier findest du Platz für deine **Notizen**.
Du kannst deine Gedanken, die dir beim Lesen in den Sinn gekommen sind, niederschreiben oder du notierst, was du später noch recherchieren möchtest.



NOTES

Damit du stets mit voller Motivation weiterarbeitest, gibt es zwischendurch kleine **Inspirationen**. Diese schauen stets unterschiedlich aus, sei gespannt!



INSPIRATION TO GO

In diesem Teil wird das „Gelernte“ mit kleinen **Übungen** tatsächlich umgesetzt. Hier bist du gefordert, aktiv zu werden.



TIME TO REFLECT

ZIEHE AUF JEDEN FALL
NOCH WEITERE QUELLEN
HERAN, UM DEIN WISSEN
ZU VERTIEFEN.

LOS GEHT'S!

INHALT

MONEY MINDSET

11

STATUS QUO - DEIN AUSGABENCHECK

21

SPARE DICH FROH!

29

AUF DER SICHEREN SEITE?!

37

ZEIT FÜR MEHR GELD

45

INVESTIEREN - GRUNDSTEINE LEGEN

57

INVESTIEREN - JETZT GEHT'S LOS!

65

INVESTIEREN - NEXT LEVEL

75

FRAUEN AN DIE MACHT!

87

STEP BY STEP

**ZEIT FÜR MEHR
GELD**

**AUF DER
SICHEREN SEITE?!**

**SPARE DICH
FROH!**

**STATUS QUO -
DEIN AUSGABEN-
CHECK**

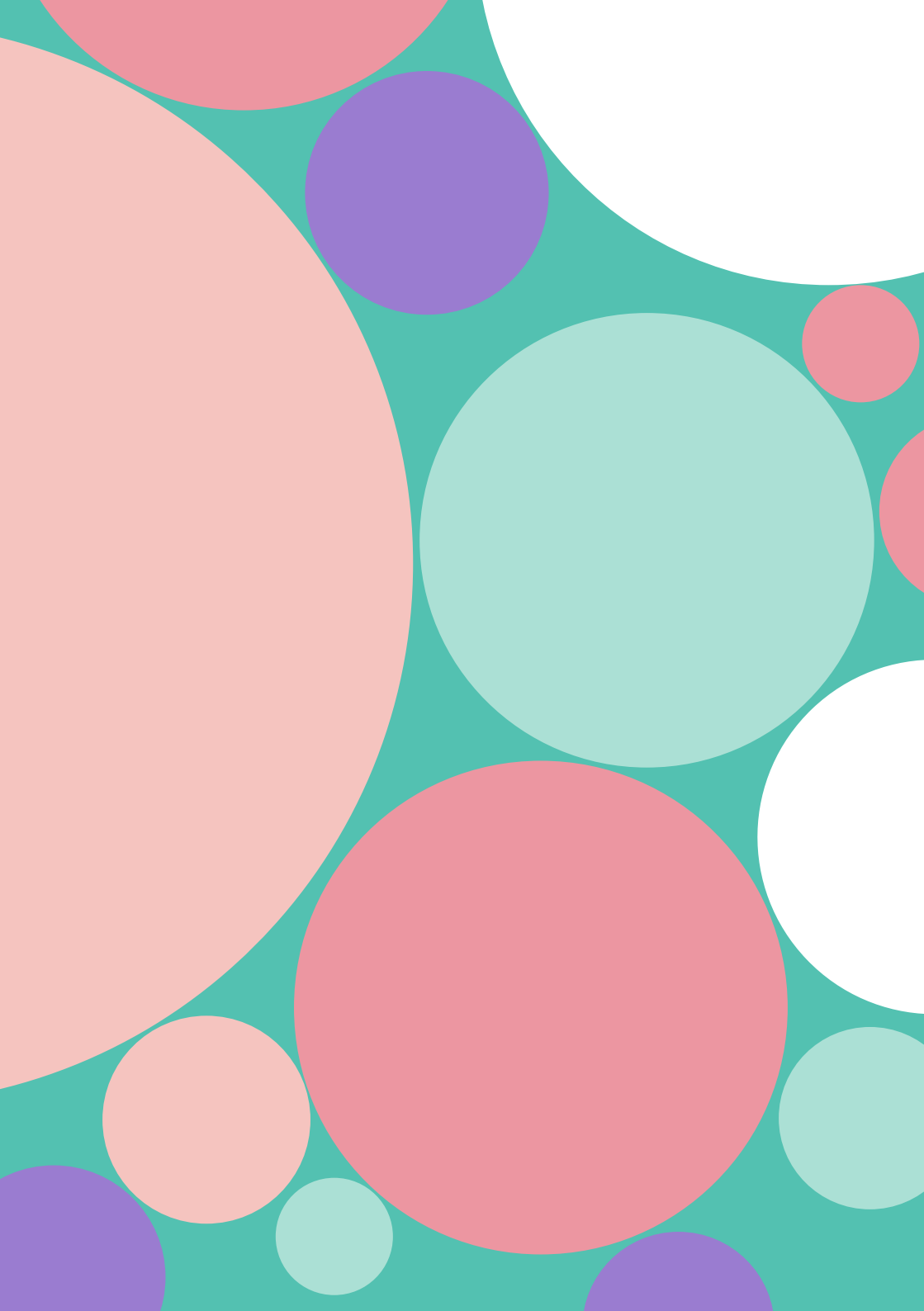
MONEY MINDSET

**FRAUEN AN DIE
MACHT!**

**INVESTIEREN -
JETZT GEHT'S LOS**

**INVESTIEREN -
NEXT LEVEL**

**INVESTIEREN -
GRUND-
STEINE LEGEN**





MONEY MINDSET

In diesem Kapitel wirst du lernen, warum ein positives Money Mindset die Grundvoraussetzung für finanzielles Wohlbefinden in deinem Leben ist. Außerdem werden wir dir zeigen, dass dich dabei nichts mehr anspornen wird als die Verfolgung deiner Lebensträume und Visionen.

GELD ERMÖGLICHT DIR, DEINE TRÄUME UND DEINE LEBENSVISION ZU VERWIRKLICHEN.

Träumst du davon, einmal eine Weltreise zu machen, nachhaltige Projekte zu unterstützen, ein Start-up zu gründen oder in einer Eigentumswohnung zu leben?

Egal welche Ziele du in deinem Leben verfolgst – mit großer Wahrscheinlichkeit ist für die Erfüllung dieser Träume Geld erforderlich. Wenn du dir erst einmal darüber bewusst geworden bist, dann wirst du voller Motivation sein, dich mit deinen Finanzen und deinem Vermögensaufbau auseinanderzusetzen.

? **WARUM HEUTE SCHON DAMIT BESCHÄFTIGEN UND NICHT ERST IN ZEHN JAHREN?**

Ein nachhaltiger Vermögensaufbau entsteht nicht von heute auf morgen. Bereits in jungen Jahren müssen die Grundsteine dafür gelegt werden. Wenn du es dir bereits jetzt zur Gewohnheit machst, zu sparen oder auch zu investieren, wirst du diese Angewohnheiten auch in deinem späteren Leben nicht mehr verlernen. Außerdem kannst du so enorm vom Zinseszinsseffekt profitieren.

? **WARUM IST DAS BESONDERS FÜR FRAUEN WICHTIG?**

„Frauen und Finanzen?“ – das ist kein Trendthema, nur die wenigsten Frauen nehmen ihre Finanzen aktiv in die Hand. Dabei wäre dies umso wichtiger für sie. Denke an die drastischen Einkommensverluste, die durch Teilzeit oder Karenz entstehen können.

„GELD VERDIRBT DEN CHARAKTER.“

„GELD STINKT.“

„ALLE REICHEN SIND GEIZIG UND EINSAM.“

Über Geld gibt es so viele Vorurteile, dass es den Rahmen sprengen würde sie alle aufzuzählen. Vorurteile kommen nicht nur aufgrund von unseren eigenen Erlebnissen und Erfahrungen zu Stande. Viele von ihnen bekommen wir von unseren Eltern, der Gesellschaft oder durch die Medien weitergegeben. Das Fatale an diesen Vorurteilen ist, dass viele davon in unserem Unterbewusstsein abgespeichert sind, aber insgeheim unsere Einstellung zu Geld prägen.

Aus diesen Vorurteilen heraus entwickeln wir negative Glaubenssätze wie: „Reiche Menschen sind schlechte Menschen“. Diese wiederum beeinflussen unsere Gefühle und Handlungen und halten uns im Endeffekt von der Erlangung großen Reichtums ab. Wenn du beispielsweise insgeheim denkst, dass Geld den Charakter verdirbt, wirst du nicht danach streben, reich zu werden. Zu groß wäre die Gefahr, dass du dir den Charakter verdirbst oder tatsächlich vereinsamst.

FAKT IST JEDOCH: GELD IST WEDER GUT NOCH SCHLECHT!

Geld alleine verdirbt nicht den Charakter und wer schon einmal an Geld gerochen hat, wird gemerkt haben, dass es nicht stinkt. Bestimmt gibt es Reiche, die geizig und einsam sind, genau so gibt es jedoch auch arme Leute, auf die dies ebenso zutrifft. Ausbeutung von anderen und Vernachlässigung der Familie sind keine Voraussetzung dafür, um sich Reichtum aufbauen zu können. Geld ermöglicht es nicht nur die eigenen Ziele und Träume zu verwirklichen, sondern auch „ein Zurückgeben“ an die Gesellschaft, die Familie oder an jene, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens geboren sind. Es liegt alleine an uns, wie wir unser Geld einsetzen.

**DER GRUNDSTEIN
IST: EIN POSITIVES
MONEY MINDSET!**



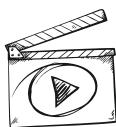
Das Forbes Magazine veröffentlicht eine Liste mit den **100 mächtigsten Frauen** der Welt. Darunter finden sich Namen wie Angela Merkel, deutsche Bundeskanzlerin, Sheryl Sandberg, Co-Geschäftsführerin von Facebook, oder Mary Barra, CEO bei General Motors. In Kooperation mit Fortune hat das World Economic Forum einige der Frauen nach ihren bedeutsamsten Ratschlägen auf dem Weg zum Erfolg gefragt. Darunter fanden sich unter anderem die folgenden sehr wertvollen Tipps:

SEI AUTHENTISCH!

SEI OFFEN FÜR NEUE MÖGLICHKEITEN!

SELBSTVERTRAUEN IST DER SCHLÜSSEL!

UMGIB DICH MIT DEN RICHTIGEN LEUTEN!



TedTalk-Tipp:

PROGRAMMING YOUR MIND FOR SUCCESS

Carrie Green

Carrie Green, Gründerin der Female Entrepreneur Association, spricht in diesem Talk über die Macht von limitierenden, negativen Gedanken, die davon abhalten, seine Ziele zu erreichen.

TedTalk-Tipp:

GRIT - THE POWER OF PASSION AND PERSEVERANCE

Angela Lee Duckworth

Angela Lee Duckworth, Pädagogin, Psychologin und Autorin, erzählt, warum der Schlüssel zum Erfolg im Durchhaltevermögen liegt.

**TRÄUME DIR DEIN LEBEN
SCHÖN UND MACH AUS DEINEN
TRÄUMEN REALITÄT.**

MARIE CURIE

ÜBUNG 1:

FANGE AN ZU TRÄUMEN!

Was sind deine größten Träume, die du gerne in deinem Leben verwirklichen möchtest? Welche Reisen möchtest du unternehmen? Wo möchtest du wohnen? Träumst du davon, eine Firma zu gründen oder wohlätige Projekte zu unterstützen?

Notiere einige dieser Träume in dem farbigen Feld. Träume so groß wie möglich. Auch wenn diese Ziele zum jetzigen Moment vielleicht noch unerreichbar erscheinen, erlaube es dir, diese zu erträumen!

In einem nächsten Schritt wähle deine zwei größten Wünsche aus, definiere, welchen Geldbetrag du für die Umsetzung dieser brauchst und bis zu welchem Zeitpunkt du dir diese erfüllen möchtest.

WUNSCH

1

WUNSCH

2

Dazu benötige ich
diese Summe:

.....

.....

Bis zu diesem Datum
möchte ich mir den
Wunsch erfüllt haben:

.....

ÜBUNG 2:

GLAUBENSsätze ERFORSCHEN!

Kreuze an, welche der folgenden Glaubenssätze deine Beziehung zu Geld am besten beschreiben.

- Geld ist knapp.
- Ich ziehe Geld an wie ein Magnet.
- Reich können nicht alle werden.
- Geld verdirbt den Charakter.
- Geld zerrinnt mir zwischen den Fingern.
- Geld schafft Gutes.
- Geld ist nicht alles.
- Viel Geld erfordert Rücksichtslosigkeit und Härte.
- Ich liebe Geld.
- Reichtum schafft Neider.
- Es ist nicht genug für alle da.
- Geld macht hochnäsiger und arrogant.
- Geld löst Probleme.

Notiere weitere drei Glaubenssätze, die du noch über Geld hast.

Wie schätzt du dein aktuelles Money Mindset auf einer Skala von 1 bis 10 ein? Setze ein Kreuz auf der unten stehenden Skala!

1

**NEGATIVES
MINDSET**

10

**POSITIVES
MINDSET**

TIME TO REFLECT

ÜBUNG 3:

ERFORSCHE DEINE GLAUBENSsätze!

Beantworte die folgenden Reflexionsfragen. Sie werden dir dabei helfen, besser zu verstehen, wo deine Glaubenssätze über Geld tatsächlich herrühren.

- 1 DENKE ZURÜCK AN DEINE KINDHEIT: WAS WAREN DIE ERSTEN DINGE, DIE DU ÜBER GELD GELERNT HAST?**
- 2 HAST DU DICH ALS KIND FINANZIELL SICHER GEFÜHLT?**
- 3 WELCHE BEZIEHUNG HABEN DEINE ELTERN ZU GELD?**
- 4 WOZU KANN GELD DEINER ANSICHT NACH DIENEN? WAS KANN MAN DAMIT BEWIRKEN?**

ÜBUNG 4:

CHANGE YOUR MONEY MINDSET!


Wandle deine bislang gedachten negativen Glaubenssätze in kraftvolle, positive Glaubenssätze um. In die linken Kästchen trage die negativen Glaubenssätze ein, in die rechten die positiven.

| | | |
|---|---|--|
| GELD ZERINNT MIR ZWISCHEN DEN FINGERN. | → | ICH ZIEHE GELD AN WIE EIN MAGNET. |
| | → | |
| | → | |
| | → | |

Um die positiven Glaubenssätze wirklich zu verinnerlichen, schreibe sie am besten auf Haftzettel oder gestalte Bilder. Hänge sie dort auf, wo du sie oft siehst.

TIME TO REFLECT





**STATUS QUO -
DEIN AUSGABEN-
CHECK**

Als selbstständige Studentin kommen in jedem Monat viele Ausgaben auf dich zu. Nur wer alle Ausgaben im Blick hat, kann „richtige“ finanzielle Entscheidungen treffen. Deshalb werden wir dir in diesem Kapitel zeigen, wie du deine Ausgaben im Blick behältst.

Bevor du dir deinen Ausgabencheck erstellst, hier ein kurzer Einblick, welche Ausgaben eine Studentin im Schnitt im Monat hat:



Für Wohnung, Wasser und Energie bezahlt eine Studentin im Schnitt **330 Euro**.



Ein angestregtes Hirn braucht viel Energie. Für Nahrungsmittel und Getränke gibt eine Studentin rund **285 Euro** aus.



Von Seife bis Medikamente und Waschmittel muss man für Haushaltskosten rund **70 Euro** rechnen.



Für Kleidung gibt eine Studentin rund **50 Euro** aus, vorausgesetzt man geht nicht jede Woche intensiv shoppen.



Neben dem Lernen und Arbeiten darf das Vergnügen nicht zu kurz kommen. Für Freizeit (inklusive Transportmittel) geben Studentinnen rund **215 Euro** im Monat aus.

950 €

... darauf belaufen sich die durchschnittlichen Lebenserhaltungskosten einer Studentin – natürlich abhängig vom persönlichen Lebensstil und der Stadt, in der sie lebt.

m€ins

Um deine persönlichen Ausgaben genau im Blick zu behalten, gibt es mehrere Möglichkeiten. Du kannst dir jede Zahlung auf einen Zettel schreiben und sammeln, auch eine Excel-Liste ist möglich. Es gibt unterschiedliche Tools und Apps, in die du deine Ausgaben eintragen kannst.

Besonders empfehlenswert ist die kostenlose Web-Applikation m€ins, die von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) betrieben wird. Mit m€ins hast du einen optimalen Überblick über deine vergangenen Einnahmen und Ausgaben. Das Tool blickt aber auch in die Zukunft: Kommende Zahlungen werden schon eingeplant und du siehst auf einen Blick, wie viel Geld du tatsächlich noch zur Verfügung hast.

Du findest das Tool auf der Finanzbildungsseite der OeNB unter www.allesmeins.at.

m€ins

UNSERE BLOG-FAVORITINNEN

Auch die sozialen Medien bleiben nicht unberührt vom Thema Finanzen. Es gibt zahlreiche Blogs, die sich auf finanzielle Bildung fokussieren. Hier wollen wir euch unsere Favoritinnen präsentieren.

FORTUNALISTA - FINANZEN FÜR FRAUEN

Ein Blog, der sich ausdrücklich an Frauen richtet, die sich mit ihren Finanzen auseinandersetzen möchten, um frei und unabhängig zu sein. Um Altersarmut keine Chance zu geben, richtet sich die Bloggerin mit gezielten Informationen an Frauen, damit diese ihre finanzielle Zukunft selbst in die Hand nehmen können. Du findest sie auf:



MADAME MONEYPENNY

Auch dieser Blog richtet sich ganz gezielt an Frauen. Natascha Wegelin, die Gründerin, möchte Frauen auf ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit begleiten. Dafür hat sie zusätzlich zu ihrem Blog ein Buch geschrieben. Wir wollen dir auch unbedingt ihren Podcast empfehlen. Du findest sie auf:



THE FINANCIAL DIET

Ein englischsprachiger Blog, der sich in den letzten fünf Jahren eine sehr große Community aufgebaut hat. Auch auf YouTube haben sie sich bereits einen Namen gemacht und wollen mit ihren Videos Frauen auf ihre finanzielle Bildung aufmerksam machen. Du findest sie auf:



GELDFRAU - FRAUEN KÖNNEN FINANZEN

Der Blog gehört zu den meist gelesenen Finanzblogs. Auch die Gründerin von Geldfrau wendet sich – wie der Name vielleicht verrät – an Frauen. Finanzielles Grundwissen, aber auch Details zu Themen wie Versicherungen, sind im Blog nachzulesen. Du findest sie auf:



MANN, MANN, MANN, MANN, MANN,
MANN, MANN, MANN, MANN, MANN,
MANN, MANN, MANN, MANN, MANN,
MANN, MANN, FRAU

... dies beschreibt das Verhältnis von Männern und Frauen in der Finanzbranche.

ÜBUNG 1:

ERMITTE DEINE AUSGABEN!

Bei dieser Übung geht es darum, dass du dir Gedanken darüber machst, wie viel du im Monat ausgibst, bevor du dir alles genau aufschreibst.

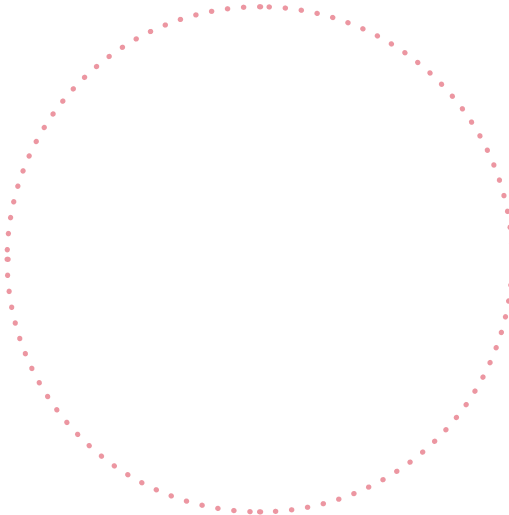
Überlege dir im ersten Schritt, für welche Posten du Geld ausgibst. Im zweiten Schritt fülle dann den Kreis in Form eines Tortendiagramms. Gib den unterschiedlichen Posten so viel Anteil von dem Kreis, wie sie dir Kosten verursachen.

Vergleiche im dritten Schritt deine Einschätzungen mit dem tatsächlichen Ergebnis von m€ins.

1 DAFÜR GEBE ICH IM MONAT MEIN GELD AUS:

| | |
|---|---|
| . | . |
| . | . |
| . | . |
| . | . |
| . | . |

2 SO VERTEILEN SICH MEINE KOSTEN PROPORTIONAL:



3

VERGLEICHE DEINE EINSCHÄTZUNG MIT M€INS AUF WWW.ALLESMEINS.AT

ÜBUNG 2:

ERSTELLE DEINE AUSGABENVERWALTUNG!

Probiere für diesen Monat einmal aus, deine Ausgaben zu verwalten. Benutze dafür folgendes Tool: m€ins – das Tool für deine Finanzen. Du findest die Seite unter dem oben stehenden Link.

- Spiele am besten deine Bankdaten der letzten zwei Monate ein. Das Tool ordnet deine Ausgaben automatisch Kategorien zu.
- Gib an, welche Ausgaben du regelmäßig hast. So verlierst du nie den Überblick über kommende Zahlungen.
- Lege Ausgabentöpfe an. Du kannst dir zum Beispiel jeden Monat 100 Euro „blockieren“, die du nur für Einkäufe verwenden möchtest. Damit kann dir m€ins immer für den aktuellen Monat genau sagen, wie viel Geld du noch zur Verfügung hast.

TIME TO REFLECT





**SPARE DICH
FROH!**

Im Fokus dieses Kapitels steht das Sparen und die Erhöhung deiner Sparquote, also jenes Anteils, den du monatlich von deinem Nettoeinkommen sparen kannst. Die Höhe der optimalen Sparquote lässt sich nicht pauschal bestimmen, sondern hängt von den von dir gesetzten Zielen ab.

Grundsätzlich gilt natürlich: Je höher, umso besser.

YOU GO GIRL!

Sparen muss nicht gleichzeitig mit großen Entbehrungen einhergehen. Vielmehr geht es beim Sparen um die Anwendung simpler Tricks und die Etablierung von Gewohnheiten, mit denen automatisch Ausgaben reduziert werden. Eine von diesen wirst du jetzt kennenlernen.

ANTIZYKLISCHES EINKAUFEN



Winterjacken, Winterschuhe oder auch Schwimmbekleidung sind außerhalb oder am Ende der Saison um einiges günstiger zu erhalten. Am besten kurz nach Beginn des Schlussverkaufs zuschlagen, um so ein Schnäppchen zu ergattern.



QUALITÄT VOR QUANTITÄT

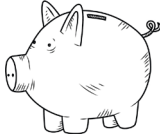
Ein Grundsatz, der beim Shoppen stets gelten sollte. Auf lange Sicht gesehen macht sich eine Investition in qualitativ hochwertige Produkte aufgrund der längeren Lebensdauer meist bezahlt.



KILOPREIS STATT VERKAUFSPREIS

Beim Kauf von Nahrungsmitteln im Supermarkt sollte stets der Kilopreis bei der Auswahl berücksichtigt werden. Oft täuschen niedrige Verkaufspreise über eigentlich sehr hohe Kilopreise hinweg.

WAS KOSTET DICH DEIN MORGENLICHER COFFEE TO GO?



| | |
|------------------------------------|--------------------|
| Ein kleiner Coffee to go: | 3,50 Euro |
| Macht für 5 Tage pro Woche: | 17,50 Euro |
| Ergibt im Monat: | 70,00 Euro |
| Ergibt im Jahr: | 840,00 Euro |

Das ist eine Menge Geld für den kleinen Genuss am Morgen, findest du nicht? Warum also nicht einfach den Kaffee selbst zubereiten – das schont nicht nur deine Geldbörse, sondern auch die Umwelt!

WIE KANN MAN IM STUDIUM AM BESTEN GELD SPAREN?



Egal, ob bei öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Zeitungsabonnement, im Theater, Schwimmbad oder Kino – in den meisten Fällen gibt es für Studentinnen Rabatte. Häufig sind diese zwar nicht explizit ausgeschrieben, es lohnt sich aber dennoch, danach zu fragen.

Und wenn es einmal nicht die aktuellste Auflage eines Lehrbuchs sein muss, eignen sich Bücherbörsen hervorragend, um diese bis zu 50% günstiger zu erwerben.

WIE KANN MAN BEIM WOHNEN GELD SPAREN?



Es gibt zahlreiche Online-Vergleichsbörsen, die es ermöglichen, innerhalb von wenigen Minuten die günstigste Strom- und Gasanbieterin herauszufiltern. Für Neukundinnen gibt es oft Spezialangebote, wodurch es sich gleich doppelt lohnt einen Anbieterinnenwechsel vorzunehmen.

Achte hierbei jedoch wie immer auf das Kleingedruckte sowie insbesondere auf möglichst kurze Kündigungsfristen und Vertragslaufzeiten. Da der Energiemarkt dynamisch ist, lohnt sich vielleicht sogar ein jährlicher Stromwechsel.

Wenn du nach dem System vorgehst, immer erst den Betrag zu sparen, der dir am Monatsende übrig bleibt, wird im Endeffekt wenig auf deinem Sparkonto landen.

TIPP: ÜBERWEISE IMMER BEREITS AM MONATSANFANG JENEN BETRAG, DEN DU SPAREN MÖCHTEST, AUF EIN SPARKONTO.

Vielleicht könntest du bereits selbst schon einmal die Erfahrung machen, dass mit der Erhöhung deiner Einnahmen gleichzeitig auch deine Ausgaben im selben Ausmaß gestiegen sind.

TIPP: SPARE 50 % EINER JEDEN EINKOMMENSERHÖHUNG. AUCH OHNE EINKOMMENSERHÖHUNG BIST DU BISHER MIT DEINEM GELD AUSGEKOMMEN.

Kaum vorstellbar, aber wahr: **Meike Winnemuth**, deutsche Journalistin, trug ein ganzes Jahr lang nur ein einziges Kleid. Ein einziges! Durch die drastische Reduktion ihres Kleidungskonsums konnte sie nicht nur eine Menge Geld, sondern auch Zeit sparen. Was wie der Alptraum jeder Frau erscheint, war für sie eine Offenbarung. Seit ihrem Selbstversuch verfolgt sie einen minimalistischeren Lebensstil und ist um einiges glücklicher und zufriedener als zuvor.



Wer kennt das nicht, dass man mit knurrendem Magen im Supermarkt steht, eigentlich nur zwei kleine Besorgungen machen wollte und anschließend mit einer hohen Supermarktrechnung und vollen Einkaufssackerln wieder nach Hause kommt? Damit dir das in Zukunft nicht mehr passiert, lade dir Apps herunter, mit denen du online eine Einkaufsliste erstellen kannst – oder bringe einfach wie in guten alten Zeiten einen Notizzettel mit in den Supermarkt! So wird auch tatsächlich nur das gekauft, was auch benötigt wird.

**REICH WIRD MAN NICHT DURCH DAS,
WAS MAN VERDIENT, SONDERN DURCH
DAS, WAS MAN NICHT AUSGIBT.**

HENRY FORD

ÜBUNG 1:

ERMITTE DEINE MONATLICHE SPARQUOTE

Die monatliche Sparquote beschreibt jenen Anteil, den du monatlich von deinem Nettoeinkommen auf die Seite legen kannst.

Bei welchem Prozentsatz liegt deine aktuelle monatliche Sparquote? Berechne diese und trage sie hier ein.

Wie viel deines aktuellen Einkommens würdest du gerne in einem Jahr sparen? Bei welchem Prozentsatz liegt deine Ziel-Sparquote? Notiere auch diese Zahl.



FORMULIERE
DEIN SPARZIEL AUF
JEDEN FALL SCHRIFTLICH.
ERST WENN DU ES NOTIERST,
SIGNALISIERST DU DESSEN
VERBINDLICHKEIT FÜR
DICH.

ÜBUNG 2:

TRENNE DICH VON ALLEM, WAS DIR KEINE FREUDE MEHR BEREITET (NACH MARIE KONDŌ)

Nicht nur in unseren Wohnungen befinden sich unzählige Dinge, die wir eigentlich nicht mehr benötigen, sondern auch auf unserer Ausgabenliste. Welche deiner Ausgaben bereiten dir tatsächlich Freude und auf welche könntest du problemlos verzichten? Denke hierbei beispielsweise an dein monatliches Fitnesscenter- oder Zeitschriftenabo. Frage dich ganz ehrlich: Bereiten dir diese Ausgaben tatsächlich Freude? Schreibe jene Ausgaben, für die du diese Frage mit Nein beantwortest, auf die dafür vorgesehenen Linien.

ÜBUNG 3:

SETZE KONKRETE SPARMASSNAHMEN!

Wir haben dir einige Möglichkeiten vorgestellt, wie du aktiv deine Sparquote verbessern kannst. Welche davon wirst du umsetzen? Welche weiteren fallen dir ein? Notiere, welche Maßnahmen du ergreifen möchtest, bis wann und vor allem warum du diese umsetzen möchtest.

TO DO

WANN?

WARUM?

TO DO

WANN?

WARUM?

TO DO

WANN?

WARUM?

TO DO

WANN?

WARUM?

TIME TO REFLECT





**AUF DER
SICHEREN
SEITE?!**

Die passenden Versicherungen finden, um auf der sicheren Seite zu sein – nur wie?

Unvorhergesehene Unfälle und Schäden können die (finanzielle) Existenz bedrohen. Versicherungen schützen gegen solche Risiken. Jedoch sollte man bei der Auswahl von Versicherungen immer darauf achten, sie der Lebenssituation entsprechend auszuwählen und kritisch zu hinterfragen.

WELCHE VERSICHERUNGEN BENÖTIGE ICH?

Die aufgelisteten Versicherungen sind eine Empfehlung für deine aktuelle Situation als Studentin. Natürlich ist es wichtig, dass du dir darüber Gedanken machst, welche Versicherung für dich persönlich auch sinnvoll ist.



Die notwendigen Versicherungen. Tritt ein Schadensfall ein, ist deine finanzielle Situation mit diesen Versicherungen nicht in Gefahr.

PRIVATHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Im Privatbereich haftet man für verschuldete Schäden in unbegrenzter Höhe. Wenn man durch sein Handeln andere Personen verletzt, kann das schnell enorme (finanzielle) Auswirkungen haben, die ohne Versicherung oft nicht mehr zu bewältigen sind.

Verletzt man beispielsweise eine Person bei einem Fahrradunfall und diese Person fordert Schmerzensgeld und Verdienstentgang, springt eine private Haftpflichtversicherung in solchen Fällen ein. Die Privathaftpflichtversicherung ist meist Teil einer Haushaltsversicherung. Im Studium bist du üblicherweise bei den Eltern mitversichert. Je nach Anbieterin endet die Mitversicherung aber ab einem bestimmten Alter oder bei einem regelmäßigen Einkommen (auch bei geringen Beträgen). **WICHTIG:** Informiere dich gut, ob du alle Kriterien für eine Mitversicherung erfüllst!

HAUSHALTSVERSICHERUNG

Eine Haushaltsversicherung deckt Schäden in den eigenen vier Wänden ab. Sie umfasst eine Feuer-, Sturmschaden-, Leitungswasser-, Einbruchdiebstahl- und Glasbruchversicherung. **WICHTIG:** Achte darauf, dass die Versicherungssumme ausreichend hoch ist!

PRIVATE UNFALLVERSICHERUNG

Als Studentin bist du bei der AUVA gesetzlich unfallversichert, jedoch deckt diese Versicherung keine Freizeitunfälle ab. Eine private Unfallversicherung ist daher wichtig und sorgt dafür, dass neben einem gesundheitlichen Problem nicht auch noch ein finanzielles Problem entsteht! Im Falle eines Unfalles erhältst du eine Einmalzahlung. Die kannst du dann für einen Hausumbau, falls du im Rollstuhl sitzt, oder für eine spezielle Prothese verwenden. **WICHTIG:** Achte darauf, dass Berge- und Unfallkosten durch die Versicherung gedeckt sind!



Die sinnvollen Versicherungen. Sie helfen dir in vielen Situationen, aber deine finanzielle Situation ist im Schadensfall nicht in dem Ausmaß gefährdet wie bei Schäden, welche die Very-Important-Versicherungen abdecken.

BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG

Sichert die wirtschaftliche Existenz bei Verlust der Arbeitsfähigkeit durch Krankheit, Körperverletzung oder Kräfteverfall. Spätestens nach deinem Abschluss und zum Berufsstart wird diese Versicherung wichtig.

PENSIONS Vorsorge

Um Anspruch auf eine Pension zu haben, ist eine bestimmte Anzahl an Beschäftigungsmonaten nachzuweisen. Dazu zählt die Studienzeit nicht. Eine Selbstversicherung während des Studiums ist aber möglich.

RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Eine Rechtsschutzversicherung dient der Absicherung von Gerichts- und Anwaltskosten.

WO KANN MAN SPAREN?

Bevor eine neue Versicherung abgeschlossen wird, unbedingt prüfen, ob man gegen das Risiko nicht ohnehin schon versichert ist. Möglicherweise können Versicherungen durch Mitgliedschaften in einem Verein oder auch durch Kreditkarten bestehen. Als Studentin bist du zudem über die ÖH unfall- und haftpflichtversichert. Das betrifft aber nur Schäden, die im Zusammenhang mit deinem Studium entstehen. Unfälle und Schäden, die auf Exkursionen, auf Ausflügen, in USI-Kursen, auf ÖH-Veranstaltungen, im Labor oder während Praktika bzw. Famulaturen im direkten Zusammenhang mit deinem Studium entstehen, sind durch die ÖH-Versicherung gedeckt.

IT TAKES 21 DAYS TO MAKE OR BREAK A HABIT ...

Die häufigste Ausrede, etwas nicht zu tun, ist, dafür keine Zeit zu haben. Zeitmanagement und Produktivität hängen eng zusammen. Um dir Zeit für deine Finanzen frei zu schaufeln, sind hier 5 Tipps für ein besseres Zeitmanagement.

1

SCHLAF

Es gibt jene, die um 5 Uhr aufstehen und schon produktiv sein können, während das für andere unvorstellbar ist. Schlaf ist in der Logik des Kapitalismus etwas Unproduktives und zeugt von Schwäche. Löse dich von dieser Vorstellung! Ausreichend Schlaf ist wichtig und jede Person braucht unterschiedlich viel Schlaf!

2

WOCHEN- UND TAGESZIELE

Formuliere zu Beginn jeder Woche und jedes Tages Ziele, die du erreichen möchtest. Du kannst das in Form von To-Do-Listen oder auch in deinem Kalender verschriftlichen.

3

5-MINUTEN-REGEL

Alles, das in weniger als fünf Minuten erledigt werden kann, wird sofort erledigt! Das spart dir immer länger werdende To-Do-Listen.

4

ZEITBESCHRÄNKUNG IN APPS

Wenn du merkst, dass eine App nur deine Zeit stiehlt und womöglich sogar negative Gefühle in dir auslöst, lösche sie! Alternativ kannst du auch die Zeit beschränken, in der du die App täglich nutzen kannst. Das geht über die App Einstellungen oder auch direkt über dein Betriebssystem am Handy.

5

NEIN SAGEN!

Lerne, Nein zu sagen und rechtfertige dich dafür nicht.

Well done!

INSPIRATION TO GO

NOTES

Du weißt jetzt, welche Versicherungen für dich unabkömmlich sind. Damit bist du schon zur Hälfte auf der sicheren Seite! Jetzt ist es an der Zeit, dass du dir überlegst, welche Versicherungen für dich persönlich tatsächlich Sinn machen. Zu viele Versicherungen sind genauso schädlich für deine finanzielle Situation wie zu wenig Versicherungen. Aber step by step ...

ÜBUNG 1:

STATUS QUO - WELCHE VERSICHERUNGEN HABE ICH BEREITS?

Fülle die Tabelle aus und ergänze sie um eventuelle Versicherungen, die du zusätzlich hast, um einen Überblick über deine aktuelle Versicherungssituation zu bekommen.

| VERSICHERUNG | JA | NEIN | ANBIETERIN | VERSICHERUNGSSUMME | KOSTEN (MONATL.) |
|--------------------------------|----|------|------------|--------------------|------------------|
| Privathaftpflichtversicherung | | | | | |
| Haushaltsversicherung | | | | | |
| Private Unfallversicherung | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsversicherung | | | | | |
| Rechtsschutzversicherung | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |



ÜBUNG 2:

AB JETZT AUF DER SICHEREN SEITE!

Nachdem du dir über deine aktuelle Situation einen Überblick verschafft hast, wird es jetzt Zeit, sich über die Auswahl der notwendigen Versicherungen Gedanken zu machen und die Recherche zu beginnen. Einen guten Überblick kann man sich auf diversen Vergleichsportalen im Internet machen. Fülle als nächsten Schritt die Tabelle aus. Ziel dieser Übung ist es, einen Überblick über deine notwendigen Versicherungen zu haben und zu wissen, welche Versicherungsanbieterin das für dich günstigste Angebot hat. Alles Weitere liegt bei dir – Übung 3 ist die Umsetzung in die Realität, um auf der sicheren Seite zu sein!

| VERSICHERUNG | !! | ! | ANBIETERIN | VERSICHERUNGSSUMME | KOSTEN (MONATL.) | ABGESCHLOSSEN |
|--------------------------------|----|---|------------|--------------------|------------------|---------------|
| Privathaftpflichtversicherung | X | | | | | |
| Haushaltsversicherung | X | | | | | |
| Private Unfallversicherung | X | | | | | |
| Berufsunfähigkeitsversicherung | | X | | | | |
| Rechtsschutzversicherung | | X | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

TIME TO REFLECT





**ZEIT FÜR
MEHR GELD**

Die Basics der Finanzen hast du nun in den letzten Kapiteln kennengelernt und dich auch intensiv mit ihnen auseinandergesetzt. Dieses Kapitel widmet sich nun deinen im Monat zur Verfügung stehenden Einnahmen und wie du diese erhöhen kannst.

Deine Möglichkeiten, viel Geld neben dem Studium zu verdienen, sind begrenzt. Wir zeigen dir, was du als Studentin tun kannst, um deine Einnahmen zu erhöhen und worauf du dabei achten musst.

? WARUM IST DAS WICHTIG?

Einnahmen sind der größte Hebel, um dir eine finanzielle Selbstständigkeit aufzubauen und deine Sparquote zu erhöhen. Stell dir nur einmal vor, du könntest jeden Monat um 30% mehr auf die Seite legen und das über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Wenn du dieses Geld auch noch klug investierst, entsteht ein Multiplikatoreffekt, der sich auf jeden Fall bezahlt machen wird.

? WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten deine Einnahmen zu erhöhen. Wir haben dir hier eine Übersicht über mögliche Einnahmequellen mit den wichtigsten Kriterien zusammengestellt. Für mehr Informationen erkundige dich näher zu den ausgewählten Möglichkeiten.

NEBENJOB

Zeit neben den Univerpflichtungen?

Lust auf mögliche Praxiserfahrung?

Tipp: Halte dein Einkommen unter 10.000 Euro pro Jahr, um nicht die Familienbeihilfe zu verlieren!

WE THINK YOU SHOULD JUST GO FOR IT.

STUDIEN- BEIHILFE

Österreichische Staatsbürgerin oder dieser
gleichgestellt?

Studium nicht öfter als 2x gewechselt?

Das Einkommen deiner Eltern ist zu niedrig
und du brauchst zusätzliche Unterstützung?

Du erbringst die notwendigen
Leistungsanforderungen?

Check out: [https://www.stipendium.at/
studienfoerderung/studienbeihilfe/](https://www.stipendium.at/studienfoerderung/studienbeihilfe/)

SELBST- ERHALTER- STIPENDIUM

Die Anforderungen der Studienbeihilfe treffen zu?

Die letzten vier Jahre Einkünfte von mindestens
8.580 Euro im Jahr bezogen?

Das Einkommen deiner Eltern spielt hier keine Rolle.

Check out: [https://www.stipendium.at/
studienfoerderung/beihilfe-beruf/
selbsterhalterinnen-stipendium/](https://www.stipendium.at/studienfoerderung/beihilfe-beruf/selbsterhalterinnen-stipendium/)

LEISTUNG- STIPENDIUM

Du studierst schnell?

Deine Noten sind noch dazu gut?

Nutze dein Wissen über dieses Stipendium!
Nur wenige bewerben sich, deine Chancen
stehen also gut!

Check out: [https://www.studium.at/
leistungsstipendium](https://www.studium.at/leistungsstipendium)

WOHN- BEIHILFE

Ausgezogen aus dem Hotel Mama?

Geringes eigenes Einkommen?

Unterstützung bei den Wohnkosten gefällig?

Check out: [https://www.studieren.at/
studienfinanzierung/wohnbeihilfe/](https://www.studieren.at/studienfinanzierung/wohnbeihilfe/)

? WAS MUSS ICH BEI STEUERN IN BEZUG AUF MEIN EINKOMMEN BEACHTEN?

Ein Punkt, der im Zusammenhang mit Einkommen auch auftaucht, sind die Steuern. Wieder ein Thema, das gerne von vielen links liegen gelassen wird, aus Angst, etwas falsch zu machen, oder weil es vermeintlich kompliziert ist. Hier findest du auf einen Blick alles, was du zum Thema Steuerausgleich wissen musst.

WAS IST EIN STEUERAUSGLEICH?

Ein Steuerausgleich, auch Arbeitnehmerveranlagung genannt, kann einmal im Jahr durchgeführt werden, um sich vom Finanzamt Geld zurückzuholen, das man in Form von Steuern zu viel bezahlt hat.

FREIWILLIGE ARBEITNEHMERVERANLAGUNG – ANTRAGSVERANLAGUNG

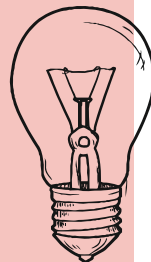
Liegt keine Pflichtveranlagung vor, kann man trotzdem einen Steuerausgleich machen. Das solltest du auf jeden Fall dann tun, wenn du unter dem Jahr unterschiedlich viel verdient hast. Es wird dir aliquot so viel Lohnsteuer abgezogen, als hättest du das ganze Jahr gearbeitet. Für dich ist eine freiwillige Arbeitnehmerveranlagung also besonders relevant, wenn du zum Beispiel im Sommer ein Praktikum gemacht hast.

PFLICHTVERANLAGUNG

Bestimmte Voraussetzungen verlangen eine Steuererklärung. Das ist dann der Fall, wenn dein Jahresgesamteinkommen einen Betrag von 12.000 Euro übersteigt und gewisse andere Gründe vorliegen. Solltest du also über diese Grenze kommen, mach dich bei deinem Finanzamt schlau, ob du in die Pflichtveranlagung fällst.

TIPP:

- Über FINANZonline lassen sich diese Formulare einfach online einreichen.
- Die freiwillige Arbeitnehmerveranlagung kannst du bis zu fünf Jahre rückwirkend einreichen.
- Wenn du bis zum 30. Juni des Folgejahres keinen Steuerausgleich gemacht hast, wird dieser automatisch unter gewissen Voraussetzungen für dich vom Finanzamt vorgenommen.
- Eine fachliche und genaue Beratung erhältst du bei der Arbeiterkammer. Dort kannst du gratis Beratungstermine in Anspruch nehmen!



DIE SUCHE NACH DEINEM PERFEKTEM NEBENJOB

Damit du immer Bescheid weißt, was am Arbeitsmarkt aktuell angeboten wird, gibt es eigene Plattformen, die sich ausschließlich an Studierende richten. Hier findest du einige Online-Jobportale, die genau die richtigen Jobs für motivierte Studentinnen wie dich haben:

- Studentjob
- Unijobs
- uni.at
- uniport.at
- karriere.at
- meinjob.at

**PRÄZISIERE DEINE
SUCHE MIT HILFE DER
SUCHAGENTEN,
DIE AUF DIESEN PORTALEN
ANGEBOTEN WERDEN.**



Mit der **Jobcheck App** kannst du dir wertvolle Zeit bei der Jobsuche sparen. Du erstellst in der App ein Profil und wählst aus, welche Art von Job du suchst, in welcher Branche du tätig sein möchtest und an welchem Ort du arbeiten möchtest.

Die App schlägt dir zu deinem Profil passende Jobs vor, auf die du dich dann gleich bewerben kannst. Das Einzige, das du brauchst, ist ein aussagekräftiger Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und los geht's!

ÜBERZEUGE MIT EINEM GUTEN LEBENS LAUF

- Es sollte auf einen Blick zu erkennen sein, was dein aktuellster **Ausbildungsabschluss** ist.
- Bereits absolvierte **Praktika** erhöhen deine Jobchancen und sollten daher unbedingt in deinen Lebenslauf.
- Vergiss nicht, deine **besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten** zu nennen (zum Beispiel Excel-Kenntnisse).
- **Sprachkenntnisse** gehören auf jeden Fall in deinen Lebenslauf, da du dich so von anderen Bewerberinnen abheben kannst.



WAS ERWARTET DICH IM BEWERBUNGSPROZESS?

1

UNTERLAGEN EINREICHEN

Bei den meisten Jobbewerbungen werden ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben von dir verlangt. In dem Motivationsschreiben rückt deine Persönlichkeit und Motivation für den Job in den Vordergrund.

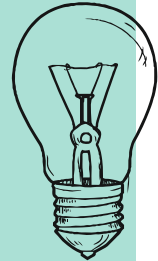
2

BEWERBUNGSGESPRÄCH

Passt dein Profil auf die gesuchte Stelle, wirst du zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Es geht darum festzustellen, ob sich beide Parteien eine Zusammenarbeit vorstellen können.

TIPP:

- Überlege dir, wie du dich in 2-3 Minuten vorstellen würdest.
- Bereite dich auf Fragen über das Unternehmen vor.
- Kleide dich der Jobstelle entsprechend. Ein gepflegtes Äußeres und die richtige Körpersprache hinterlassen einen positiven Eindruck.
- Sei natürlich und probiere nicht dich zu verstellen.
- Hab auf die Frage nach dem Gehaltswunsch eine Antwort parat. Beachte, ob von Brutto oder Netto gesprochen wird.



3

ENTSCHEIDUNG UND JOBANGEBOT

Ist das Gespräch positiv verlaufen, musst du dir Gedanken machen, ob du ein mögliches Jobangebot annimmst. Wenn sich auch deine Arbeitgeberin für dich entscheidet, wirst du bald ein Jobangebot in Form eines Arbeitsvertrags bekommen.

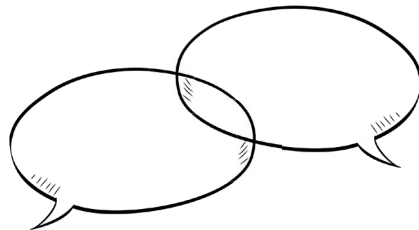
BESSER VERHANDELN LERNEN

Lass dich in deinem späteren Berufsleben nicht klein halten, sondern beteilige dich aktiv an deiner Karriere. Ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung von Männern und Frauen ist das Angleichen von Gehalt. Vor allem Frauen agieren bei Verhandlungen über eine Gehaltserhöhung immer noch sehr zögerlich.

Laut einer Studie, die rund 1.000 Beschäftigte befragte, haben 44% der Frauen noch nie nach einer Gehaltserhöhung gefragt. Bei Männern sind es im Vergleich dazu nur 26%.

Warum? Wenn du selbst nicht davon überzeugt bist, dass du gute Arbeit leistest, wirst du deine Chefin nicht überzeugen können. Diese Tipps sollen dir in zukünftigen Verhandlungssituationen helfen:

- 1** **Bereite dich auf das Gespräch vor und überlege dir Gründe, warum du eine Gehaltserhöhung verdient hast.**
- 2** **Keine emotionalen Argumente. Argumentiere, warum du die Gehaltserhöhung verdienst und nicht warum du sie brauchst.**
- 3** **Auf den richtigen Zeitpunkt kommt es an. Nach einem Erfolg bietet sich gut an und du hast zusätzlich ein Argument, das für dich spricht.**
- 4** **Sei kompromissbereit. Bedenke auch andere Anreize, die du akzeptieren würdest. Zum Beispiel flexiblere Arbeitszeiten oder zusätzlichen Urlaub.**
- 5** **Versetze dich in die Rolle deiner Vorgesetzten. Welche Argumente könnten auf dich zukommen? Schreibe kurz mögliche Gründe, die für eine Gehaltserhöhung sprechen, auf.**



ÜBUNG 1:

FINDE WEGE, GELD ZU VERDIENEN!

Jetzt ist deine Kreativität gefragt. Überlege dir 20 Wege, wie du Geld verdienen kannst. Denke nicht nur an den klassischen Nebenjob, sondern zum Beispiel auch an Möglichkeiten wie einen Flohmarkt mit aussortiertem Gewand zu machen. Schreibe alle deine Einfälle in das untere Kästchen.



ÜBUNG 2:

KONZENTRIERE DICH AUF DAS POSITIVE!

Das Führen eines Erfolgstagebuchs ist ein schneller und einfacher Weg, dir bewusster zu machen, was du in deinem Arbeitsleben gut kannst. Setz dich am Abend hin und schreibe auf, was du heute gut gemacht hast. Das wird dein Selbstbewusstsein stärken und dich fit machen für jegliche Verhandlungen.

DAS HAT HEUTE RICHTIG GUT FUNKTIONIERT

TIME TO REFLECT

LÄSST SICH
SPÄTER
IN JEDEM
JOURNAL WEITER-
FÜHREN.

NOTES

**ICH WÜNSCHTE, ICH HÄTTE ALLES DAS,
WAS ICH HEUTE ÜBER GELD
UND VERMÖGEN WEISS, IN DER
SCHULE GELERNT.**

Dani Parthum





**INVESTIEREN –
GRUNDSTEINE
LEGEN**

Investieren – damit verbinden viele Studentinnen Stress, Angst und Überforderung. Aber Achtung, kleiner Spoiler zu Beginn: So schwierig ist es gar nicht! Und hast du dich einmal damit beschäftigt, wirst du bald Gefallen an den Vorteilen des Investierens finden. Ziel dieses Kapitels ist es, die Grundsteine zum Investieren zu legen. Beweis dir, dass Investieren keine Männersache ist!

1 DAS KLEINE 1X1 DES INVESTIERENS ...

RENDITE

Im Allgemeinen versteht man unter der Rendite jene Einkünfte, die durch das Einsetzen von Kapital erzielt werden, also was du an deiner Investition „verdienst“.

RISIKO

Unter Risiko versteht man die Möglichkeit des Verlustes des eingesetzten Vermögens. Durch Fehleinschätzungen kann es zum Kapitalverlust kommen. Risiko und Rendite hängen eng zusammen. Je höher das Risiko, desto höher die Rendite.

DEPOT

Es handelt sich um ein Konto, auf dem Wertpapiere gekauft und verkauft werden. Die Kosten eines Depots setzen sich aus verschiedenen Positionen zusammen und sind je nach Anbieterin sehr unterschiedlich.

PORTFOLIO

Ein Portfolio umfasst alle deine Investitionen. Es kann sich aus dem Wertpapierdepot (Aktien, Fonds, Anleihen, Zertifikate), Einlagen des Tagesgeld- und Festgeldkontos, Edelmetallen und Immobilien zusammensetzen.

2 UM GELD ZU INVESTIEREN, MUSS MAN GELD BEREITSTELLEN

Zu Beginn überlege dir, worin du investieren willst und was du bereit bist, dafür zu tun. Wie kannst du deine Investition Teil deines Lebens werden lassen? Diese Frage zu beantworten, ist nicht ganz so einfach. Ein Finanzplan hilft dir dabei, deine persönlichen finanziellen Ziele festzuhalten, um daraus dein Investmentziel abzuleiten. Ganz unbemerkt hast du in Kapitel 2 und 3 schon begonnen, deinen persönlichen Finanzplan zu erstellen.

Deine Sparziele hast du in Kapitel 3 schon definiert und womöglich kannst du heute schon stolz auf dein bisher Ersparnes sein. Das ist gut, denn – um Geld zu investieren, muss auch Geld dafür bereitgestellt werden. Aber: Nur wenn deine **Notreserve** gefüllt ist, solltest du mit dem Investieren beginnen! Das Wort klingt erst mal sehr unattraktiv – klar. Aber wie attraktiv ist die Vorstellung für dich, eine kaputte Waschmaschine reparieren lassen zu müssen und deine Investition deshalb, im schlimmsten Fall mit Verlust, unter ihrem ursprünglichen Wert verkaufen zu müssen? Daher: **Check deine Reserven!**

Wie viel Geld hast du aktuell zur Verfügung?

Keine Ahnung ...

Check deinen Kontostand schnell online!

Ein paar hundert Euro ...

Das ist leider zu wenig. Du solltest deine Sparziele noch länger verfolgen.

Genug, um mindestens 3 Monate davon leben zu können ...

Perfekt! Du bist bereit für deine Investitionen!

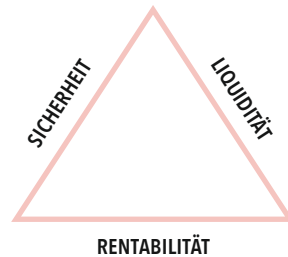
3 WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Im ersten Schritt hast du die allerwichtigsten Begriffe rund ums Investieren schon kennengelernt. Jetzt wird's Zeit, dass wir uns mit dem tatsächlichen Investieren und deinen Möglichkeiten dabei beschäftigen. Eine Grundentscheidung ist die Auswahl deiner Anlageklasse (Assetklasse). Die gängigen Assetklassen sind Anleihen, Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Cash. Sie unterscheiden sich hinsichtlich Risiko und Rendite.



4 MAGISCHES DREIECK DER VERMÖGENSANLAGE

Je höher das Risiko, desto höher der Ertrag – das hast du bereits im kleinen 1x1 des Investierens gelernt. Das wollen wir uns jetzt genauer ansehen. Bei deiner zukünftigen Investition stehst du vor der Frage, wie sicher sie sein soll, sprich wie wahrscheinlich es ist, dass angelegtes Vermögen auch erhalten bleibt und nicht unter dem Kurs verkauft wird, zu dem du eingekauft hast.



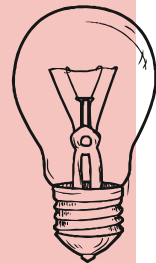
5 RISIKOMINIMIERUNG DURCH ASSET ALLOCATION

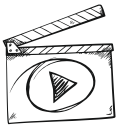
Die Kurse der verschiedenen Assetklassen entwickeln sich oft genau gegenteilig. In Zeiten von positivem Wirtschaftswachstum entwickeln sich vor allem Aktien positiv, während in Phasen wirtschaftlicher Rezession Anleihen eine positive Kursentwicklung aufzeigen. Um unvorhergesehene Marktentwicklungen auszugleichen, ist es daher ratsam, in dein Portfolio unterschiedliche Assetklassen aufzunehmen. Diesen Vorgang nennt man Asset Allocation. Diese Asset Allocation ermöglicht es dir auch, dein Portfolio an deine individuelle Risikobereitschaft anzupassen.

Beachte aber: Eine breite Diversifikation ist nicht nur zwischen den Assetklassen anzuraten, sondern auch innerhalb der Assetklasse (Streuung über unterschiedliche Länder, Regionen, Branchen).

ANLEIHEN

Bei einer Anleihe handelt es sich um ein langfristiges Finanzierungsinstrument für Unternehmen oder Staaten, um zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken. Die benötigte Gesamtsumme wird in Teilschuldverschreibungen aufgeteilt und Anlegerinnen haben die Möglichkeit, diese für eine bestimmte Laufzeit und eine vereinbarte Verzinsung zu erwerben.





Serien-Tipp:

BAD BANKS

Durch eine Intrige wird die junge Bankerin Jana gezwungen, gegen ihre eigene Arbeitgeberin vorzugehen und dieser zu schaden. Spannend wird gezeigt, wie sich Jana in ihrem Job beweist und ihr Vorhaben aus den Fugen gerät. Die Serie gibt sehr gute Einblicke in die hochkomplexe Welt des Investmentbankings, wo Gier, Ehrgeiz und Macht regieren.

Serien-Tipp:

GIRLBOSS

Die Serie zeigt den Werdegang der jungen Sophia Amoruso, die mit 28 Jahren über die Plattform eBay unter dem Modelabel Nasty Gal Vintage-Kleidung verkauft. Als Vorlage diente der gleichnamige Bestseller „#Girlboss“.

ÜBUNG 1:

VOM RISIKO ...

Gleich mal vorweg: Finanzielles Risiko hat nichts mit deiner Risikofreudigkeit im Privatleben zu tun, sondern viel mehr mit folgenden Fragen. Beantworte diese in den vorgesehenen Bereichen.

Wie hoch ist dein regelmäßiges Einkommen?

.....

Wie hoch ist dein Vermögen, das du investieren kannst und möchtest? (Denke zuerst an deine Notreserven!)

.....

Hast du noch andere Vermögenswerte als Sicherheit (zum Beispiel Immobilien)?

.....

Könntest du noch ruhig schlafen, wenn deine gesamte Investition verloren geht?



No way!



Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

... ZUR PORTFOLIOGESTALTUNG

Jetzt versuche aus deinen Antworten eine prozentuale Aufteilung deines risikobehafteten und risikoarmen Anteils herzuleiten. Das sieht dann zum Beispiel so aus: 60/40 (60 % risikobehaftete Investition und 40 % risikoarme Investition). Die Antworten der Fragen sollten dir dabei helfen, deine Risikofreudigkeit zu bestimmen. So hast du eine erste Orientierung, wie sich dein Portfolio zusammensetzen könnte.

60 % RISIKOBEHAFTETE INVESTITIONEN

40 % RISIKOARME INVESTITIONEN

ÜBUNG 2:

DAS FINANZCOCKPIT DER OENB

<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/finanzcockpit.html>

Öffne die oben angegebene Homepage auf deinem Computer! Hier kannst du genau das üben und anwenden, was du bereits theoretisch in diesem Kapitel gelernt hast. In vier interaktiven Modulen kannst du noch einmal dein Risikoprofil ermitteln, ein Portfolio simulieren, alle wichtigen Informationen zum Thema einholen und anschließend in einem Quiz überprüfen.

ÜBUNG 3:

MUSTERDEPOT

Vielleicht ist der Begriff des Depots noch etwas abstrakt für dich. Um das zu ändern und erste Berührungängste zu nehmen, gibt es die Möglichkeit eines Musterdepots. Dort kannst du erste Erfahrungen mit dem Handel von Aktien sammeln und dich mit den verschiedenen Möglichkeiten eines Depots und dessen Funktionsweisen und Gebühren vertraut machen. Das Musterdepot stellt die Entwicklungen des realen Aktienmarkts dar, ohne dabei echtes Geld aufs Spiel zu setzen. Fast jede Bank bietet Musterdepots an, erkundige dich online bei deiner Bank und probiere aus!

MONEY LOOKS BETTER IN THE BANK ACCOUNT THAN ON YOUR FEET.

SOPHIA AMORUSO





**INVESTIEREN -
JETZT GEHT'S
LOS!**

Vermögensaufbau muss nicht kompliziert sein! Das werden wir dir mit diesem Kapitel zeigen. Es geht um ETFs – klingt erst mal wie ein Fremdwort. Ziel dieses Kapitels ist es, dir diese Form der Investition näherzubringen und dich damit vertraut zu machen.

GIRL
POWER

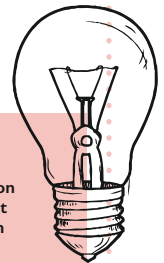
Be afraid and do it anyway.

? WAS IST DENN EIGENTLICH EIN ETF?

Seit die Zinsen auf klassische Sparprodukte sehr niedrig sind, zählen ETFs zu den beliebtesten Investitionsprodukten. ETFs (Exchange-Traded Fund auf Deutsch: Börsengehandelter Fonds) sind Investmentfonds, die jeweils einen bestimmten Börsenindex wie zum Beispiel den ATX nachbilden. Der ATX (Austrian Traded Index) ist kein Unternehmen, sondern ein Index über die 20 größten österreichischen Unternehmen (wie zum Beispiel die Post AG oder die OMV), die an der Wiener Börse vertreten sind. Wenn der ATX steigt oder sinkt, ist das auf die Kursentwicklung der im ATX enthaltenen Unternehmen zurückzuführen, der ATX ist also eine Gesamtabbildung der Unternehmen, die er beinhaltet. Da man sich jedoch keinen Teil des ATX kaufen kann, greift man auf ETFs zurück, die diesen Index so gut es geht nachbilden. Steigt beispielsweise der Index um 3 %, dann steigt der ETF ebenfalls um 3 % und die Anlegerin erzielt Kursgewinne. Im Gegensatz zum Investmentfonds gibt es bei einem ETF keine Fondsmanagerin, die aktiv im Hintergrund entscheidet, in welche Unternehmen investiert wird.

? WIE INVESTIERE ICH IN EINEN ETF?

Es ist möglich, entweder einmalig eine bestimmte Summe in einen ETF zu investieren oder einen ETF-Sparplan einzurichten. Diese sind besonders praktisch, da auf diese Weise Abbuchungen automatisch vorgenommen und in den jeweiligen ETF investiert werden. So kann bereits ab 25 Euro monatlich gespart werden. Es gibt keine festen Laufzeiten oder einzuhaltende Kündigungsfristen. Außerdem profitiert man auf diese Art und Weise von dem sogenannten „Cost Average Effect“, denn trotz sinkender und steigender Kurse kauft man im Jahresdurchschnitt gerechnet nie zu teuer.



FONDS:

Ein Fonds lässt sich mit einer Geldtasche vergleichen, die von vielen Personen separat gefüllt wird. Jeder legt einen gewissen Betrag ein.

AKTIV GEMANAGTE FONDS

→ werden von Fondsmanagerinnen betreut, die gezielt Einzeltitel (z. B. Aktien) auswählen und dafür bezahlt werden.

PASSIV GEMANAGTE FONDS

→ ETFs werden nicht von Fondsmanagerinnen betreut, sondern bilden einen Index ab.

ACHTUNG: KOSTENFALLE VERMEIDEN!

EXTERNE KOSTEN

Diese sind nicht von dem ausgewählten ETF abhängig. Darunter fallen Depotgebühren und Ordergebühren. Beide Posten variieren von Anbieterin zu Anbieterin – hier gilt: Vergleichen spart Kosten!

INTERNE KOSTEN

Diese sind vom ausgewählten ETF abhängig. Um diese zu beurteilen, kann die Total Expense Ratio (TER) verglichen werden. Dabei handelt es sich um eine pauschale Gebühr, die jährlich zwischen 0,1 % und 0,5 % beträgt.

DIE VORTEILE VON ETFs

1

RISIKOSTREUUNG

Anstatt in ein einzelnes Wertpapier zu investieren, wird in einen Fonds investiert, der einen Index nachbildet. Dadurch fällt die Krise eines einzelnen Unternehmens weniger schwer ins Gewicht.

2

HOHE TRANSPARENZ

Du weißt genau, was du kaufst.

3

NIEDRIGE VERWALTUNGSKOSTEN

Im Vergleich zu aktiv gemanagten Fonds.

4

HOHE FLEXIBILITÄT

Ein Handel an der Börse ist zu jeder Zeit möglich.

5

JEDERZEITIGES KAUFEN & VERKAUFEN

Kauf und Verkauf liegen in deiner Hand.



DEN PASSENDEN ETF FINDEN – ABER WIE?

1 ANLAGEFOKUS BESTIMMEN

ASSETKLASSE & GEWICHTUNG

Zunächst musst du dich für eine bestimmte Assetklasse entscheiden und deren Gewichtung im Portfolio festlegen. Wie du bereits im vorherigen Kapitel gelernt hast, unterscheiden sich die Assetklassen hinsichtlich Risiko. Es hängt von deiner Risikobereitschaft ab, wie du dein Portfolio gewichtest.

GEBIET/SEGMENT

Hast du dich für die Assetklasse entschieden, musst du danach festlegen, wo du investieren möchtest. In den gesamten Aktienmarkt einer Region, in bestimmte Länder oder Branchen?

2 INDEX AUSWÄHLEN

EINEN ODER MEHRERE INDIZES

Wähle jenen Index aus, der deinen Anlagefokus am besten widerspiegelt. Es gibt Indizes auf Aktien, Anleihen, Rohstoffe und Immobilien.

3 ETF AUSWÄHLEN

INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE BEACHTEN

Berücksichtige folgende Auswahlkriterien:

- Fondsvolumen: Größer als 1 Million Euro?
- Fondsalter: Älter als 1 Jahr?
- Laufende Kosten
- Trackingqualität: Wie gut bildet der ETF den Index nach?
- Sparplanfähigkeit?

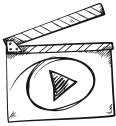
Die **drei bekanntesten Indizes**, die dir bestimmt unterkommen werden, sind:

MSCI World 1.600 Unternehmen aus Industrieländern

MSCI Emerging Markets größte Unternehmen aus Schwellenländern wie Brasilien, Südafrika, China etc.

Stoxx Europe 600 größte Unternehmen aus Europa

Zudem gibt es auch Indizes auf **Branchen** wie zum Beispiel: Biotechnologie, Chemie oder Nahrungsmittel. Aber Achtung: Investierst du in eine Branche, bedenke das erhöhte Risiko einer Branchenkrise. Andererseits kann ein Branchenboom zu hohen Renditen führen.



Film-Tipp:

INSIDE JOB

Charles Ferguson

Charles Ferguson erhielt für diese Dokumentation 2011 den Oscar in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“. Er zeigt, wie es dazu kommen konnte, dass Millionen von Menschen aufgrund der Finanzkrise ihr Ersparnis, ihre Arbeit und ihren Besitz verloren. Die Dokumentation zeigt verständlich, wie alles in Island begonnen hat und dann zur weltweiten Krise ausartete.

3 SIMPLE RULES IN LIFE

Nora Roberts

1. **If you do not go after what you want, you'll never have it.**
2. **If you do not ask, the answer will always be no.**
3. **If you do not step forward, you will always be in the same place.**

NOTES

ÜBUNG 1:

IST EIN ETF DAS PASSENDE INVESTITIONSPRODUKT FÜR MICH?

Beantworte die folgenden Reflexionsfragen, um herauszufinden, ob eine Investition in einen ETF für dich passend ist.

1

Wie viel Geld steht dir für die Investition in einen ETF zur Verfügung? Wie lange kannst du auf dieses Geld verzichten?

2

Welches Ziel verfolgst du mit dieser Investition?

3

Glaubst du, dass die Höhe deiner Risikobereitschaft geeignet ist für eine Investition in einen ETF? Was wirst du tun, um das Risiko möglichst gering zu halten?

4

Fühlst du dich ausreichend informiert für eine Investition in einen ETF? Wie beschaffst du dir fehlende Informationen (Bücher, Internetrecherche)?

TIME TO REFLECT

ÜBUNG 2:

JETZT WIRD'S SPANNEND ...

Wenn du ETFs spannend findest und einen Teil deines monatlichen Sparvolumens in sie investieren möchtest, dann arbeite folgende Schritte durch und halte deine Überlegungen und Notizen dazu hier schriftlich fest:

BETRAG FESTLEGEN

.....

ANLAGEFOKUS BESTIMMEN

.....

INDEX AUSWÄHLEN

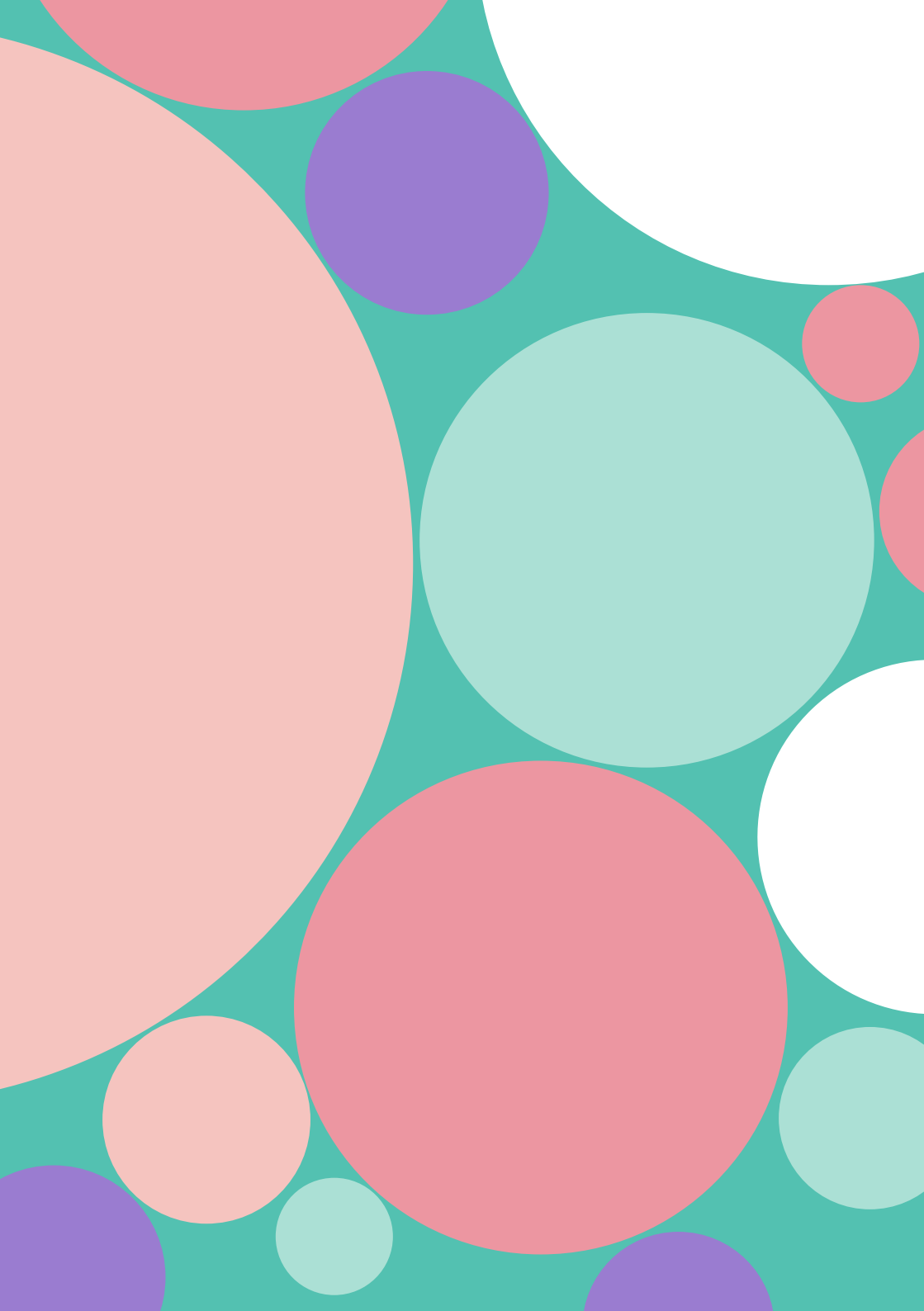
.....

ETF AUSWÄHLEN

- Fondsvolumen:
- Fondsalter:
- Laufende Kosten:
- Trackingqualität:
- Sparplanfähigkeit:

**EACH TIME YOU MAKE A GOOD
DECISION OR DO SOMETHING
NICE OR TAKE CARE OF YOURSELF;
EACH TIME YOU SHOW UP TO
WORK AND WORK HARD AND DO
YOUR BEST AT EVERYTHING
YOU CAN DO, YOU'RE PLANTING
SEEDS FOR A LIFE THAT YOU
CAN ONLY HOPE WILL GROW
BEYOND YOUR WILDEST DREAMS.
TAKE CARE OF THE LITTLE
THINGS – EVEN THE LITTLE THINGS
THAT YOU HATE – AND TREAT
THEM AS PROMISES TO YOUR OWN
FUTURE. SOON YOU'LL SEE
THAT FORTUNE FAVORS THE BOLD
WHO GET SH*T DONE.**

SOPHIA AMORUSO





**INVESTIEREN –
NEXT LEVEL**

Nach diesem Kapitel solltest du in der Lage sein, individuell vor dem Hintergrund deiner eigenen Risikobereitschaft zu entscheiden, ob Aktien ein geeignetes Investitionsprodukt für dich sind oder nicht.

Wenn dir diese Form des Investments gefällt, kannst du sie auch gleich in die Tat umsetzen.



WAS IST DENN EIGENTLICH EINE AKTIE?

Bei Aktien handelt es sich um Wertpapiere, die Anteile an einem Unternehmen repräsentieren. Als Besitzerin einer Aktie (=Aktionärin) hältst du einen Anteil an dem Unternehmen. Entscheidet sich ein Unternehmen an die Börse zu gehen, so werden Aktien ausgegeben, die über ein Depot gekauft werden können.

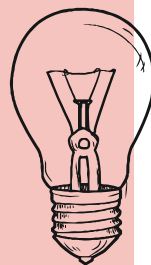


WIE KANN MAN MIT AKTIEN GEWINNE ERZIELEN?

Erfolgreiche Geschäfte führen zu einem Wertzuwachs des Unternehmens. Das wiederum resultiert in einem steigenden Aktienkurs, wovon Aktionärinnen bei einem Verkauf der Aktie profitieren. Die Stellung als Aktionärin beinhaltet außerdem das Recht, am Gewinn des Unternehmens in Form einer Dividende beteiligt zu werden.

WODURCH WIRD DER AKTIENKURS BEEINFLUSST?

Nicht immer gibt es objektive Begründungen, die für eine Kursveränderung verantwortlich gemacht werden können. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass der Aktienkurs von dem Angebot und der Nachfrage beeinflusst wird. Außerdem können die öffentliche Berichterstattung oder Prognosen von unabhängigen Analystinnen Auswirkungen auf den Aktienkurs eines Unternehmens haben. Durch verschiedenste Einflüsse verhält sich der Markt oftmals nicht rational, wodurch eine genaue Kursprognose von Aktien nicht möglich ist.



? WELCHE AKTIENARTEN GIBT ES?

VORZUGSAKTIE

Erwirbt man Vorzugsaktien gibt es keine Möglichkeit, an unternehmerischen Entscheidungen teilzuhaben, dafür profitiert man von höheren Dividenden.

STAMMAKTIE

Erwirbt man Stammaktien, ist das Stimmrecht auf der Hauptversammlung enthalten, wodurch die Aktionärin direkt an dem Entscheidungsprozess innerhalb der Aktiengesellschaft beteiligt ist.

? WARUM ODER WARUM NICHT INVESTIEREN?

CHANCEN

KURSGEWINNE

Als Aktionärin kann man von der Entwicklung des Börsenkurses einer Aktie profitieren. Verkauft man seine Aktie zu einem hohen Kurs, kann man aus der Differenz zwischen dem Kauf- und dem Verkaufspreis einen Gewinn erzielen.

DIVIDENDEN

In erfolgreichen Geschäftsjahren schütten viele Unternehmen eine Dividende aus. Diese sind eine zusätzliche Verdienstquelle.

KURSVERLUSTE

Diese können zu einer deutlichen Wertminderung der Aktie führen. Es gibt keine Absicherung, wodurch es auch zu einem Totalverlust kommen kann.

SCHLECHTE PLANBARKEIT

In schlechten Geschäftsjahren wird oft keine Dividende ausgeschüttet. Auch gibt es aufgrund von häufigen Kursschwankungen keine feste Rendite.

RISIKEN

Auch für Studentinnen stellt Aktienhandel eine durchaus interessante Möglichkeit dar, um das eigene Kapital gewinnbringend zu investieren. Die Chance auf eine höhere Rendite geht jedoch gleichzeitig mit höheren Risiken einher, die jedenfalls einkalkuliert werden müssen.

GRUNDPRINZIPIEN FÜR DAS INVESTIEREN IN AKTIEN

1

Lass dich durch kurzzeitige Kursschwankungen oder Verluste nicht in Panik versetzen. Der Kurs könnte sich in Zukunft wieder erholen.

2

Erwirb Aktien nie auf Kredit oder aus dem „Notgroschengeld“, welches für Notfälle vorgesehen ist.

3

Diversifikation! Diversifikation! Diversifikation! Einer der wichtigsten Grundsätze bei der Investition in Aktien ist die Risikostreuung.

4

Besitze maximal acht bis zehn Aktien, um den Überblick nicht zu verlieren!

5

Vermeide zu häufiges Umschichten deiner Aktien, da dabei jedes Mal Gebühren anfallen, die deine Rendite vermindern.

6

Recherchiere ausführlich! Bevor man sich für ein Unternehmen entscheidet, in das man investieren möchte, ist eine umfassende Recherche erforderlich.

7

Investiere nicht blind in „Shooting Stars“! Medien lösen oftmals Hypes um Unternehmen aus, die dazu führen, dass Menschen völlig unreflektiert in diese investieren.

8

Werde nicht zum Rudelopfer! Verkaufen und kaufen nur weil es gerade die anderen tun, kann fatale Folgen haben.

BUY AND HOLD

Bei dieser Strategie geht es darum, Qualitätsaktien zu kaufen und zu halten – insbesondere auch dann, wenn der Kurs einmal fällt. Klingt sehr simpel, ist in der Umsetzung jedoch oft gar nicht so einfach. Die Nerven zu bewahren, wenn die Kurse fallen, fällt den wenigsten Menschen leicht. Viele Leute verfallen in Hysterie und lassen sich so von ihrer Strategie abbringen. Behält man jedoch Zuversicht und verkauft die fallenden Aktien nicht, ist dies eine der effektivsten Möglichkeiten, um an der Börse sein Vermögen zu vermehren.

DIVIDENDENSTRATEGIE

Bei dieser Strategie wird in Aktien mit hoher Dividendenrendite investiert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass man trotz fallender Kurse einen Gewinn erzielen kann. Ein Nachteil könnte sein, dass man durch den ausschließlichen Fokus auf die Dividende, einen positiven Börsentrend verpassen könnte. Außerdem ist es nicht sicher, dass Unternehmen tatsächlich eine Dividende ausschütten.

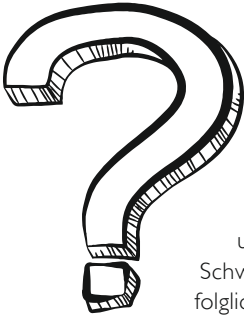
STRATEGIE DES ANTIZYKLISCHEN TRADES

Wie der Name bereits verrät, geht es bei dieser Theorie darum, gegen einen bestehenden Trend zu wetten. Wenn die allgemeine wirtschaftliche Lage schlecht ist und beispielsweise eine Weltwirtschaftskrise vorliegt, werden Aktien zu günstigen Kursen gekauft. Um herauszufinden, ob die Aktien eines Unternehmens unterbewertet sind, muss ihr eigentlicher Kurs ermittelt werden. Dafür eignen sich Kennzahlen wie die Eigenkapitalquote und die Dividendenausschüttung. Natürlich erhofft man sich bei dieser Strategie in Zukunft ein erneutes Ansteigen der Aktienkurse.





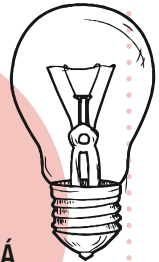
WANN IST DER RICHTIGE INVESTITIONSZEITPUNKT?



Aktien sind am günstigsten, wenn es einen wirtschaftlichen Crash gab – aber auch dann kann es sein, dass der Kurs mehrere Tiefpunkte erreicht. Es ist also praktisch unmöglich, im Vorhinein zu erahnen, wann der beste Zeitpunkt ist, in eine Aktie zu investieren. Tatsächlich schwanken Aktienkurse – vor allem kurzfristig betrachtet – unvorhersehbar auf und ab. Wären diese Schwankungen vorhersehbar, gäbe es kein Risiko und folglich auch keine Renditen mehr.

Was folgt daraus? Wenn man auf den „perfekten“ Zeitpunkt wartet, wird man sein Geld vermutlich nie investieren. Verfolgt man eine Strategie des passiven Investierens über einen langen Zeithorizont, ist der genaue Zeitpunkt des Kaufs nicht so entscheidend, wie man vielleicht denken könnte. Dennoch empfiehlt es sich nicht, sein gesamtes Vermögen auf einmal zu investieren, sondern dies über einen längeren Zeitraum zu tun. Dadurch wird eine gewisse zeitliche Diversifikation erreicht.

**1.000 EURO
ANGESPARTES
VERMÖGEN KÖNNEN
BEISPIELSWEISE AUF
4 INVESTITIONSRATEN Á
250 EURO AUFGETEILT
WERDEN.**



TIPPS FÜR NEWBIES

1

KLEINE BETRÄGE

Investiere zu Beginn lediglich kleine Beträge, bei denen du auch einen Totalverlust verkraften könntest!

2

DIVERSIFIZIERE

Setze auf keinen Fall alles auf eine Karte!

3

ERPROBE DEINE ANLAGESTRATEGIE

Nutze das Musterdepot, um deine Anlagestrategie zu testen!

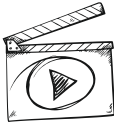
GOOD TO KNOW

**RISIKO ENTSTEHT DANN,
WENN ANLEGER NICHT WISSEN,
WAS SIE TUN.**

WARREN BUFFETT

226 Jahre und 66 Präsidenten später:

Stacey Cunningham wurde im Jahr 2018 zur ersten Präsidentin in der Geschichte der Wall Street ernannt. Zu Beginn ihrer Karriere war sie eine der wenigen Frauen unter tausend Männern. Doch sie zeigt, dass sich auch Frauen in dieser von Männern dominierten Börsenwelt durchsetzen können.



TedTalk-Tipp:

FINANCIAL LITERACY

Melody Hobson

Melody Hobson, Präsidentin von Ariel Investments, entstammt ärmlichen Verhältnissen und war bereits seit ihrer frühesten Kindheit von Geld fasziniert. In diesem Talk erklärt sie, warum das Eingehen von Risiken und das Zeigen von Durchhaltevermögen insbesondere auf dem Aktienmarkt wichtig sind.

**KAUFEN SIE AKTIEN, NEHMEN SIE
SCHLAFTABLETTEN UND SCHAUEN SIE
DIE PAPIERE NICHT MEHR AN.
NACH VIELEN JAHREN WERDEN SIE
SEHEN: SIE SIND REICH.**

ANDRÉ KOSTOLANY

ÜBUNG 1:

SIND AKTIEN DAS PASSENDE INVESTITIONSPRODUKT FÜR DICH?

Beantworte die folgenden Reflexionsfragen. Sie werden dir bei der Entscheidung helfen, ob eine Investition in Aktien für dich geeignet ist.

1

Wie viel Geld steht dir für den Kauf von Aktien zur Verfügung? Wie lange kannst du auf dieses Geld verzichten?

2

Glaubst du, dass das Ausmaß deiner Risikobereitschaft geeignet ist für eine Investition in Aktien?

3

Fühlst du dich ausreichend informiert für einen Aktienkauf? Wie beschaffst du dir fehlende Informationen (Bücher, Internetrecherche)?

4

Welche Aktienstrategie sagt dir am meisten zu und warum?

ÜBUNG 2:

JETZT WIRD'S SPANNEND ...

Interessierst du dich für Aktien, arbeite die folgende Schritte durch und halte deine Überlegungen und Notizen dazu hier schriftlich fest:

1

BETRAG FESTLEGEN

Wie viel Geld möchtest du in Aktien investieren?
In welchem Zeitraum? In welchen Raten?

2

ANLAGEZIELE DEFINIEREN

Welchen Anlagehorizont veranschlagst du?
Welche Rendite strebst du an zu erzielen?

3

WERTPAPIERDEPOT ZUSAMMENSTELLEN

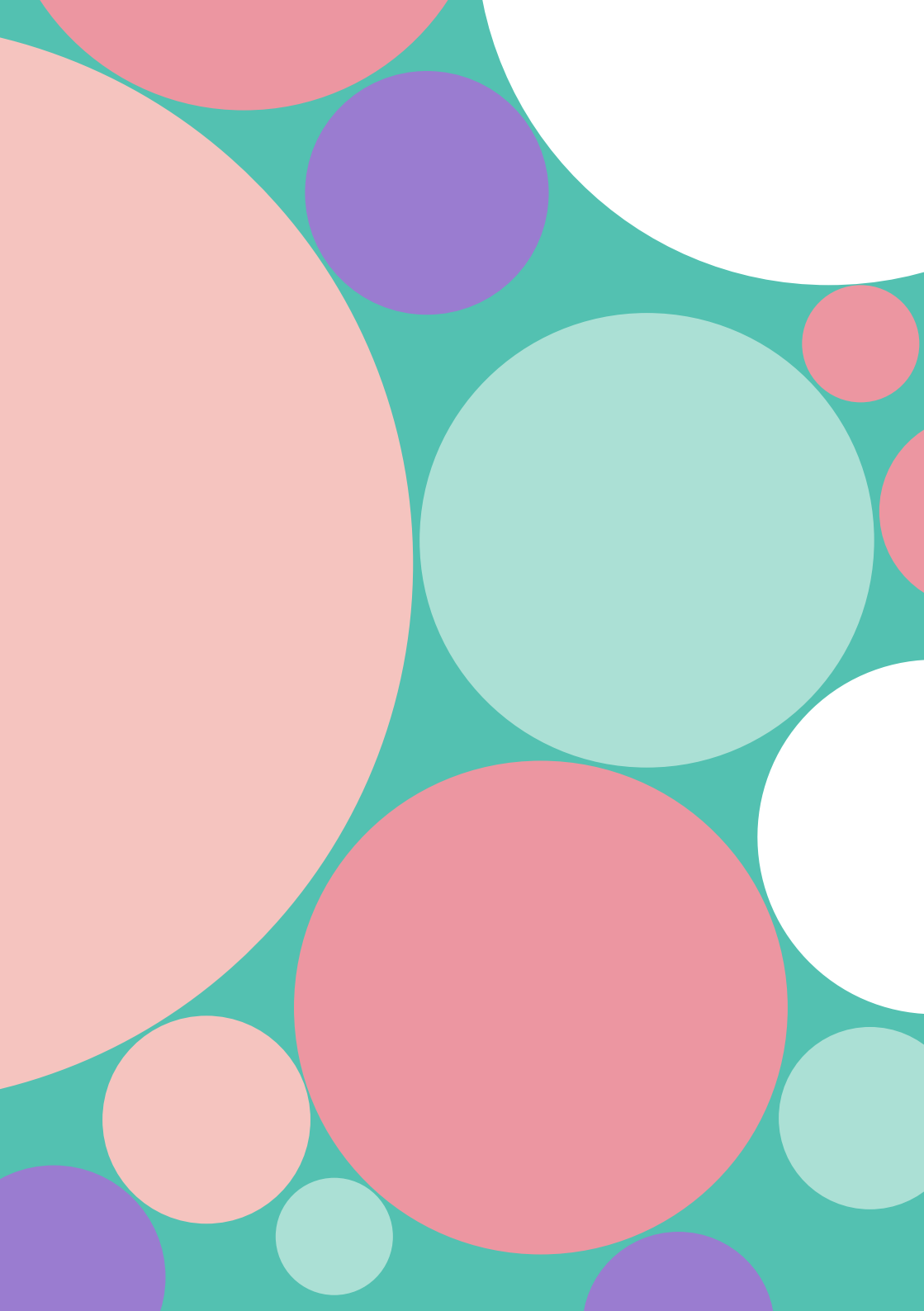
Welche Aktien passen zu deinen Anlagezielen und zu deiner Strategie? Wie viele Aktien möchtest du erwerben?
Über welchen Handelsplatz?

Risikostreuung beachten!

- Zeitliche Diversifikation
- Große/Kleine Unternehmen
- Geografische Regionen
- Industrieländer/Schwellenländer

WERT-
ENTWICKLUNG
DER AKTIEN
BEOBACHTEN

TIME TO REFLECT





**FRAUEN AN DIE
MACHT!**

Damit du nachvollziehen kannst, warum das Thema Finanzen besonders für dich als Frau relevant ist, gilt es ein paar Hintergründe zu verstehen. Die Altersarmut bei Frauen und der Gender Gap der finanziellen Bildung sind in diesem Zusammenhang Begrifflichkeiten, über die du Bescheid wissen solltest. Du weißt also jetzt, wie du deine Zukunft selbst finanziell in die Hand nimmst, warum das für dich relevant ist – und für die notwendige Motivation findest du hier inspirierende Frauen und abschließende Reflexionsfragen.

THE
FUTURE
IS
FEMALE!

ACHTUNG VOR ALTERSARMUT!

? WAS IST ALTERSARMUT?

Unter Altersarmut versteht man Armut, die aufgrund von mangelhafter Altersvorsorge auftritt.

? WARUM IST DAS VOR ALLEM FÜR FRAUEN EINE GEFAHR?



UNTERBROCHENE KARRIERE

Die Karriere von Frauen ist oftmals durch Karenz und Teilzeit unterbrochen. Daher zahlen sie weniger in ihre Pensionsvorsorge ein. Mit der richtigen Investitionsstrategie kann solchen Einkommensverlusten vorgebeugt werden und Frauen können selbstbestimmt ihr Arbeitspensum planen.

HÖHERE LEBENSERWARTUNG

Aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung ist die finanzielle Vorsorge für Frauen umso wichtiger, damit sie in ihrer Pension genügend Geld zur Verfügung haben.



GENDER GAP DER FINANZIELLEN BILDUNG

Der Gender Gap der finanziellen Bildung beschreibt die Ungleichheit von finanzieller Bildung zwischen den Geschlechtern. Ergebnisse einer Studie zeigen mögliche Gründe, warum es überhaupt einen Gender Gap gibt.

1

SOZIO-DEMOGRAFISCHE VARIABLEN

Unter diesem Faktor wird der Zusammenhang zwischen Niveau der finanziellen Bildung und Allgemeinbildung, Einkommen und Alter verstanden. Untersuchungen zeigten, dass der Gender Gap zwischen Menschen mit höherer Bildung geringer ist, aber selbst in diesen Fällen ist der Gender Gap vorhanden.

2

FINANZIELLE ERFAHRUNG

Ein weiterer Faktor, der den Gender Gap beeinflusst, ist die finanzielle Erfahrung. Die Forschung legt nahe, dass in vielen Ländern Männer über Investitionen und Kredite im Haushalt entscheiden. Studien zeigen allerdings auch, dass Frauen oft unabhängig davon, ob sie finanzielle Entscheidungen treffen oder nicht, weniger über Finanzen wissen als Männer in der gleichen Rolle.

3

KULTURELLE UNTERSCHIEDE

Als weiterer Faktor kommen die kulturellen Unterschiede der Länder hinzu. In Ländern, in denen die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Kultur schon fester verankert ist, zeigt sich ein weitaus geringer Unterschied finanzieller Bildung.

- BESSERE VERANKERUNG IN ALLGEMEINBILDUNG
- DAS THEMA „FINANZEN“ IN DER SCHULE VERSTÄRKT AUFGREIFEN
- VERÄNDERUNG DER FRAUENROLLE IN DER GESELLSCHAFT
- INTERESSE WECKEN UND SELBSTVERTRAUEN STÄRKEN

VORBILDER FÜR DICH UND MICH!

Als Grund für die Abwesenheit von Frauen in männerdominierten Branchen wird oftmals das Fehlen von Vorbildern genannt. Doch es gibt sie. Die Frauen, die als Vorbild für viele fungieren und zeigen, dass es Frauen in vermeintlichen Männerberufen gibt.



© Oesterreichische Nationalbank 2020

MARIA SCHAUMAYER

Die 2013 verstorbene österreichische Wirtschaftswissenschaftlerin und Politikerin war von 1990 bis 1995 Präsidentin der Oesterreichischen Nationalbank. Sie war die erste Frau weltweit, die in dieser Funktion als Präsidentin einer Nationalbank tätig war. Die Maria-Schaumayer-Stiftung wurde für die Förderung von Frauen in Führungspositionen gegründet.



© International Monetary Fund 2020

KRISTALINA GEORGIEWA

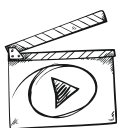
Die in sehr einfachen Verhältnissen aufgewachsene bulgarische Politikerin und Ökonomin war bereits EU-Kommissarin und Weltbankmanagerin. Seit 2019 besetzt sie als Direktorin des Internationalen Währungsfonds (IWF) einen der wichtigsten globalen Spitzenposten.



© European Central Bank 2020

CHRISTINE LAGARDE

Die französische Politikerin und Rechtsanwältin setzt sich für die Förderung von Frauen in der Finanzwelt ein. 2019 wurde sie vom Europäischen Rat zur EZB-Chefin ernannt. Zuvor war sie die Direktorin des IWF. Während ihrer Amtszeit machte sie aus dem männerdominierten IWF eine frauenfreundliche Organisation.

**TedTalk-Tipp:****KNOW YOUR WEALTH AND THEN ASK FOR IT****Casey Brown**

Dieser Vortrag greift ein Thema auf, das hier schon öfter thematisiert wurde: der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen. Die Unternehmensberaterin Casey Brown gibt hilfreiche Tipps, wie man seinen eigenen Wert kommuniziert.

FRAUENRECHTE SIND MENSCHENRECHTE. ES MUSS SELBSTVERSTÄNDLICH WERDEN, DASS GEEIGNETE FRAUEN ENTSPRECHENDE POSITIONEN EINNEHMEN.

MARIA SCHAUMAYER

ÜBUNG 1:

BESTIMME DEINE VORBILDER!

Vorbilder zu haben ist wichtig und wie wir gesehen haben, finden wir sie in den unterschiedlichsten Positionen. Doch es müssen nicht immer berühmte Persönlichkeiten sein, die uns ein Vorbild sind. Überlege dir, welche Frauen dich in deinem Umfeld inspirieren. Was macht sie besonders und welchen Einfluss haben sie auf dein Leben? Hier hast du Platz, deine persönlichen Vorbilder festzuhalten.

The diagram consists of a central vertical line. From this line, three horizontal lines extend to the right, each connecting to a large circle made of red dots. The circles are arranged vertically, providing space to write the names and details of three different role models.

ABSCHLUSSÜBUNG

REFLEKTIERE DIE LETZTEN MONATE!

Das Ende ist fast erreicht. Um das in den vergangenen Kapiteln Gelernte nochmals Revue passieren zu lassen, hast du jetzt die Gelegenheit, darüber nachzudenken und ein paar deiner Gedanken aufzuschreiben.

1

Wie hat sich deine Einstellung zu Geld nach Bearbeitung der Kapitel verändert?

2

Was hat dich bisher davon abgehalten, dich mit deinen Finanzen auseinanderzusetzen?

3

Welche finanziellen Routinen hast du bereits entwickelt?

TIME TO REFLECT

4

Wie stellst du sicher, dass deine Routinen auch in Zukunft eingehalten werden?

5


Was nimmst du dir für deinen Umgang mit Finanzen in der Zukunft noch weiter vor?

6

In einem Jahr möchte ich ...

7

Mit wem möchtest du dein erworbenes Wissen teilen und wen möchtest du inspirieren?



Es hat uns gefreut, dich auf diesem Weg begleitet zu haben. Und wir hoffen, dir die nötigen Anstöße gegeben zu haben, dich mit deinen Finanzen zu beschäftigen und vielleicht sogar eine Investitionsstrategie zu entwickeln. Auch wenn Geld alleine bekanntlicherweise nicht glücklich machen wird, eröffnet es dennoch einen Weg, deine Zukunft so zu gestalten, wie du dir das vorstellst.

*Deine
Lena, Theresa & Hannah*

QUELLEN

KAPITEL 1: MONEY MINDSET

Schäfer, B. (2018). Der Weg zur finanziellen Freiheit (9. Aufl.). Frankfurt am Main, Deutschland: Campus Verlag GmbH

Hill, N. (2005). Denke nach und werde reich. Die Erfolgsgesetze (20. Auflage). München, Deutschland: Ariston Verlag

<https://zendepot.de/denke-nach-und-werde-reich/>

<https://editionf.com/forbes-liste-100-maechtigste-frauen/>

<https://generation-finanzen.de/money-mindset/>

<https://yomela.de/money-mindset/>

<https://www.fip-s.at/>

<https://lauraseiler.com>

<https://www.ted.com>

KAPITEL 2: STATUS QUO – DEIN AUSGABENCHECK

<https://www.studium.at/kostenkalkulation>

<https://www.eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/pia.html>

<https://www.allesmeins.at>

<https://fortunalista.de>

<https://madamemoneypenny.de>

<https://thefinancialdiet.com>

<https://www.geldfrau.de>

Wischmeyer, N. (2018): Eine Frau und 17 Männer. In: Süddeutsche Zeitung (Zugriff: 7.3.2018)

KAPITEL 3: SPARE DICH FROH!

<https://www.geldfrau.de/geldmanagement/geld-hacks-to-go-1-gewitzte-ideen-fuer-laessiges-sparen-im-alltag/>

<https://durchblicker.at/artikel/blog/2018/sparen-als-student-3>

<https://madamemoneypenny.de/sparfolge-fuenf-tipps-sparen/>

<https://www.geldfrau.de/geldmanagement/blau-es-kleid-meike-winnemuth/>

<https://lauraseiler.com>

<https://femance.com/finanzen-aufräumen/>

<https://yomela.de/money-mindset/>

KAPITEL 4: AUF DER SICHEREN SEITE?!

<https://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Versicherungen/index.html>

<https://www.oeh.ac.at/service/oeh-versicherung>

https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/studium/Versicherung_fuer_Studierende.html

<https://www.fip-s.at>

<https://fortunalista.de/20-tricks-fuer-mehr-zeit-produktivitaet>

KAPITEL 5: ZEIT FÜR MEHR GELD

https://www.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/studierende/Familienbeihilfe_fuer_Studierende.html

<https://www.stipendium.at/studienfoerderung/studienbeihilfe/wer-hat-anspruch/>

<https://www.stipendium.at/studienfoerderung/beihilfe-beruf/selbsterhalterinnen-stipendium/>

<https://www.studium.at/leistungsstipendium>

<https://www.studieren.at/studienfinanzierung/>

https://www.oesterreich.gv.at/themen/steuern_und_finanzen/arbeitnehmerveranlagung/Seite.340000.html

<https://blog.wifi.at/arbeitnehmerveranlagung/>

https://www.oeh.ac.at/sites/default/files/steuerleitfaden_2015_online.pdf

<https://bewerbung.co/der-bewerbungsprozess>

<https://www.stepstone.at/Ueber-StepStone/knowledge/studie-zur-gehaltserhoehung/>

<https://www.stepstone.at/Karriere-Bewerbungstipps/gehaltsverhandlungstipps-fur-frauen/>

<https://karriere.sn.at/karriere-ratgeber/arbeitswelt/gehaltserhoehung-5-tipps-zur-erfolgreichen-gehaltsverhandlung-61532095>

KAPITEL 6: INVESTIEREN – GRUNDSTEINE LEGEN

Treiler, M. (2019). Aktien Buch für Beginner – Schritt für Schritt vom Aktien Einsteiger zum Profi (2. Aufl.). Deggendorf, Deutschland: Cherry Media

https://www.oenb.at/docroot/risiko_ertrag/wissensboerse/index.html

<https://www.wienerborse.at/wissen/boersenlexikon/>

<https://www.fma.gv.at/geldanlage/>

<https://www.dasinvestment.com/geldanlage-was-bedeutet-risiko-und-was-nicht/>

<https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber>

<https://www.wienerborse.at/wissen/in-wertpapiere-investieren/das-magische-dreieck/>

<https://www.volksbank.at/private/veranlagen/magisches-dreieck>

<https://www.justetf.com/de/academy/asset-allocation.html>

<https://madamemoneypenny.de/3000-euro-anlegen/>

<https://www.zdf.de/serien/bad-banks>

<https://www.netflix.com/title/80994411>

<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/girlboss>

<https://www.netflix.com/title/80115671>

https://www.livelyexperience.com/mit-kleinem-geld-investieren/?utm_medium=social&utm_source=pinterest&utm_campaign=tailwind_tribes&utm_content=tribes&utm_term=645371142_25181896_598996

<https://www.finanztip.de/geldanlage/risikoprofil/>

KAPITEL 7: INVESTIEREN – JETZT GEHT'S LOS!

Treiler, M. (2019). Aktien Buch für Beginner – Schritt für Schritt vom Aktien Einsteiger zum Profi (2. Aufl.). Deggendorf, Deutschland: Cherry Media

<https://www.wienerborse.at/wissen/boersenlexikon/buchstabe-a/atx/>

<https://grossmutter-sparstrumpf.de/was-man-ueber-geldanlage-mit-ETFs-fuer-den-anfang-wissen-muss/>

<https://madamemoneypenny.de/ETFs-6-dinge-die-du-ueber-ETFs-wissen-musst/>

<https://fortunalista.de/3-dinge-auf-die-du-beim-etf-kauf-achten-solltest>
<https://www.justetf.com/de/academy/was-ist-ein-etf-sparplan.html>
<https://www.justetf.com/de/academy/die-richtige-etf-auswahl.html>
<https://fortunalista.de/3-dinge-auf-die-du-beim-etf-kauf-achten-solltest>
<https://grossmutter-sparstrumpf.de/was-man-ueber-geldanlage-mit-ETFs-fuer-den-anfang-wissen-muss/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Inside_Job

KAPITEL 8: INVESTIEREN - NEXT LEVEL

Treiler, M. (2019). Aktien Buch für Beginner – Schritt für Schritt vom Aktien Einsteiger zum Profi (2. Aufl.). Deggendorf, Deutschland: Cherry Media
<https://www.wienerbourse.at/uploads/u/cms/files/wissen/publikationen/einmaleins-der-wiener-boerse-und-boersebegriffe.pdf>
https://www.oenb.at/docroot/risiko_ertrag/wissensboerse/factsheets-aktie.html
<https://madamemoneypenny.de/aktien-wann-einsteigen/>
<https://madamemoneypenny.de/angst-vor-aktien-gelassenheit/>
<https://madamemoneypenny.de/feier-deine-aktien/>
<https://madamemoneypenny.de/fehler-mit-aktien/>
<https://madamemoneypenny.de/aktien-mit-wenig-geld/>
<https://madamemoneypenny.de/aktien-no-gos-anfaengerfehler-mit-aktien/>
<https://madamemoneypenny.de/warum-du-nie-in-aktive-aktienfonds-investieren-solltest/>
<https://www.aktien.net/buy-and-hold/>
<https://de.extraetf.com/wissen/buy-and-hold>
<https://editionf.com/wall-street-stacey-cunningham-erste-frau-an-der-spitze/>
<https://www.ted.com>

KAPITEL 9: FRAUEN AN DIE MACHT!

Hintze, C. (2009): Finanzielle Vorsorge für Frauen. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Aufl., Wiesbaden: Wiesbaden: Gabler
Grohmann, A. (2016): Gender Gap in der finanziellen Bildung: Einkommen, Bildung und Erfahrung erklären ihn nur zum Teil. In: DIW Wochenbericht, 83/46/1083-1090
<https://www.oenb.at>
<https://www.imf.org/en/About/senior-officials/Bios/kristalina-georgieva>
<https://www.flickr.com/photos/europeacentralbank/49128435027/in/album-72157666884039988/>
<https://www.ted.com>



Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.oenb.at

Wenn Sie Fragen dazu haben, kontaktieren Sie das
OeNB-Info-Center unter der Nummer +43 1 40420-6666
oder per E-Mail oenb.info@oenb.at



@OeNB



OeNB



[nationalbank_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

Regionale OeNB-Standorte:

Innsbruck: +43 512 90 81 00-0

Impressum

Theresa Graf, Hannah Kohl, Lena Radl

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

Verlags- und Herstellungsort:

Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

© Oesterreichische Nationalbank, Europäische Zentralbank, 2019

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
 des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 820



NOTES